

LEBENSSCHUTZ-INFORMATIONEN

1 D 20405 E

9. Jahrgang
Dezember 1978
Nr. 12

Monatsschrift zur Pflege und Erhaltung gesunder Lebensgrundlagen für Landschaft, Pflanze, Tier u. Mensch

Herausgegeben vom WELTBUND ZUM SCHUTZE DES LEBENS Bundesverband Deutschland e. V.

Bücher: Wegweiser für die Zukunft

Zum Ausklang des Jahres:

Die Knospen sind schon da!

Ein dramatisches Jahr in der Geschichte der Bewegung für Umwelt und Lebensschutz war 1978 nicht. Keine spektakulären Demonstrationen, keine sichtbaren Erfolge innerhalb der Bundesrepublik. Dennoch ist es möglich, daß 1978 einmal als „das Jahr des Umschwungs" erkannt wird, der sich in der Stille vollzog: Das Pendel, das bisher nach der Seite des industriellen „Wachstums" allzuweit ausschlug, scheint seinen äußersten Punkt erreicht zu haben, es steht still und schickt sich an, zurückzuschwingen. Welches sind die Anzeichen dafür?

Die Kette der Un- oder Ausfälle in Atomkraftwerken hat nicht nur den Widerstand bestätigt, sondern auch die Betreiber verunsichert. Die Frage nach den technologischen Alternativen zur Energiegewinnung ist lautstärker geworden und hat die auf Konjunktur bedachte Industrie mobilisiert: ein zuverlässiger Parameter für das öffentliche Interesse! Der zuständige Bundesminister – zwar immer noch obligatorisch auf Atomenergie verpflichtet – schreibt ein Vorwort zu Amory B. Lovins' „Sanfte Energie" und verbreitet dieses beachtenswerte wissenschaftliche Plädoyer „für eine nichtnukleare Energiezukunft" durch eine Sonderausgabe des Bundesministeriums für Forschung und Technologie. Länderminister zeigen Bedenken gegen eine Fortschreibung des bisherigen Atomenergie-Programms und rangeln sich mit ihren Kollegen um dessen Einschränkung. Und schließlich: Das Volk gibt in Österreich auf eine anders gemeinte Frage eine überraschende Antwort: In einem Lande Europas ist die Atomenergie bereits Vergangenheit geworden, bevor sie begann. Wer hätte all dies vor einem Jahr erwartet? Hat das Opfer Hartmut Gründlers in der Stille weiter gewirkt?

Unbeschadet des geringen Erfolges „grüner Listen", die bei den Landtagswahlen in ihr erstes Manöver zogen, ist die Lebensschutzbewegung mächtig gewachsen: sie geht quer durch alle politischen Formationen und Strukturen, sie hat auch vor den Türen der großen und kleinen Behörden nicht Halt gemacht, und keiner hat Anspruch auf ein grünes Monopol.

Es liegt in der Erscheinung eines Pendelschlages, daß er beim Zurückschwingen von außen nach innen führt. So ist der Protest der Umwelt- und Lebensschützer längst zum „Pro-test" in des Wortes eigentlicher Bedeutung geworden: zum Zeugnis f ü r etwas! Dem „Nein" folgte das „Ja", der Infragestellung der Gegenwart das Bekenntnis zu einer alternativen Zukunft. Das heute viel gebrauchte Wort „alternativ" besagt schlicht: „andersartig", „von anderer Herkunft", und dieses „andere", die „neuen" Vorstellungen quellen nach der Ab-kehr vom herkömmlichen Konsum-Denken aus der „Ein-kehr", aus der Wende nach „innen", aus der Besinnung auf die eigentlichen Werte des Lebens.

Die Gegenbewegung zur Industriellen Revolution, zu welcher das Pendel der Geschichte ausholt – in den Zwanziger Jahren als „Revolution der Seele" artikuliert und heute als „emotionales Verhalten" geschmäht, dieser Aufwand gegen die Große Maschine, die Kultur und Leben zerstört, kann zu einer echten Revolution im Sinne von „Umkehr" werden, wenn zur Bewegung des Herzens die volle Ausbildung des Bewußtseins hinzugefügt wird. Sie kann in der Tat zur Geburt eines neuen Menschseins führen.

Wir erfahren diesen Pendelschlag in der Akademie für Umwelt und Lebensschutz an den immer intensiver werdenden Gesprächen, in denen z. B. die Erörterung der Energie, mit der wir wirtschaften, abgelöst wird durch die Frage: wie und wozu wirtschaften wir? Über die Diagnose der gegenwärtigen Situation hinaus ist längst das Bemühen auf eine wirksame Therapie gerichtet. Insbesondere die Jungen sind immer weniger an der Gegenwart als viel mehr an ihrer Zukunft interessiert.

„Schauet die Bäume an, wie sie jetzt schon Knospen tragen!" Die Natur zeigt uns alle Jahre wieder dieses Bild der Hoffnung: mögen sie kahl in den Himmel starren, so zeigen sie doch schon den kommenden Frühling an: aus dem Tod unserer gegenwärtigen Welt wird aufsteigen eine neue Zeit!

Werner Georg Haverbeck

Koordinierungsausschuß des Deutschen Umwelttreffens (Troisdorf) tagte in Kassel

am 3. Dezember 1978

Auf Einladung von Roland Vogt, BBU, und Werner G. Haverbeck, WSL, kam am 1. Advent der Koordinierungsausschuß in Kassel zusammen. Am Vorabend hatten sich Vertreter von AUD, GAZ und GLU getroffen, um sich über eine Einheitsliste für Schleswig-Holstein zu verständigen. Über diese Einigung wurde von Herbert Gruhl (GAZ), August Haußleiter (AUD) und Georg Otto (GLU) am Sonntag berichtet.

Folgende gemeinsame Erklärung wurde verabschiedet:
Das vom Koordinierungsausschuß einberufene Treffen der Ökologiebewegung in Kassel am 3. Dezember 1978 hält die Einheit der ökologischen und alternativen Bewegung für notwendig. Es begrüßt deshalb die Bemühung von parlamentspolitischen Initiativen der Ökologiebewegung, um gemeinsames Auftreten bei Wahlen unter der Bedingung, daß diese Zusammenarbeit offen bleibt und alle weiteren Gruppen zum Hinzutritt aufgefordert werden, die auch eine parlamentarisch-demokratische Arbeit für notwendig halten.

Diese Zustimmung darf die weitere ernsthafte Suche nach neuen Formen politischer Vertretung nicht beeinträchtigen. Die bisher erfolgreiche außerparlamentarische Arbeit der Bürgerinitiativen und Ökologiebewegung ist weiterhin Ausgangsbasis auch der parlamentarischen Initiativen.

Sozialminister Schnipkoweit bestätigt indirekt Zunahme von Leukämie

Keine Häufung von Blutkrebs gibt es nach Ansicht des niedersächsischen Sozialministers **Schnipkoweit**, der sich dies vom Nuklear-Mediziner Professor **Hundeshagen** – Hannover – und dem Kinderarzt Professor **Landbeck** – Hamburg – bestätigen ließ. Auf Befragen hat Minister Schnipkoweit in der Landespressekonferenz am 8. 11. 78 bekannt gegeben, daß seit Inbetriebnahme des Atomkraftwerkes Lingen vor 10 Jahren von 80 000 Kindern im Emsland-Kreis bisher 30 an Leukämie **gestorben** sind. Nach Professor Landbeck ist mit etwa weiteren 30 **erkrankten** Kindern zu rechnen, die Dank moderner Behandlungsmethoden noch am Leben sind. Damit wären in 10 Jahren insgesamt 60 Kinder im Emsland von Leukämie betroffen.

Privat-Dozent Dr. K. R. **Trott** vom Strahlenbiologischen Institut der Universität München hat das Krebsrisiko in der Kindheit – von der Geburt bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres – „mit einer Zahl zwischen 1 : 3000 und 1 : 5000" angegeben. – Gemeint sind damit sowohl Leukämie wie auch andere bösartige Erkrankungen im Kindesalter. Umgerechnet auf 80 000 Kinder im Emsland dürften dort in 10 Jahren nur zwischen 10,66 bis 17,74 Erkrankungen bei Kindern an Leukämie **und Krebs** aufgetreten sein. Dr. Trott ist mir seit 1974 bekannt, als er auf Einladung der Preußenelektra auf einer Podiumsdiskussion des Ärztevereins Hameln sich zur Problematik der Atomkraftwerke geäußert hat. Nach seinen jetzigen Angaben läßt die Erkrankung von ca. 60 Kindern im Emsland-Kreis eine Zunahme von Leukämie vermuten. Im benachbarten niedersächsischen Kreis Bentheim hat das Sozialministerium nicht recherchiert. Allein aus der Stadt Nordhorn mit 50 000 Einwohnern wurden am 5. 11. 78 mir 7 Fälle von kindlicher Leukämie aus den Jahren um 1974/75 mitgeteilt. Davon sind 5 Kinder bereits verstorben.

Jeder Arzt wird von seinen Standesorganisationen aufgefordert, Nebenwirkungen von Medikamenten sofort zu melden. In diesem Sinne ist mein Artikel im Niedersächsischen Ärzteblatt geschrieben. Gegen diese Publikation hat der Rektor der Medizinischen Hochschule Professor Dr. **Ellen Schmidt**, bei der Schriftleitung protestiert. Darin kann ein Versuch gesehen werden, die in Artikel 5 unseres Grundgesetzes garantierte Pressefreiheit einzuschränken.

Hermann Kater

Literatur zum Thema Lebensschutz

Wie bereits angekündigt, können wir unseren Lesern mit der Dezember-Nummer ein von unserem Mitglied **Helmut Roehrig** sorgfältig zusammengestelltes Literaturverzeichnis vorlegen. Wir hoffen, daß noch manche Anregung daraus für ein Weihnachtsgeschenk gewonnen wird und die Festtage auch unseren aktiven Mitgliedern die Möglichkeit zum ruhigen Informieren und Lesen geben werden – in der Erinnerung an das auch heute noch gültige Wort: „Wissen ist Macht".

Allen, die an der Gestaltung und Verbreitung unserer LSI mitgewirkt haben, zum Jahresende den herzlichen Dank der Schriftleitung. Allein dieser Zusammenarbeit verdanken wir den Informationswert und die steigende Nachfrage nach unserer Zeitung. Und noch einmal der Hinweis, daß auch die nicht abgedruckten Beiträge innerhalb der Seminararbeit immer wieder gute Verwendung finden.

U. H. W.

AUS DER ARBEIT DES WSL

LV Bremen

Veranstaltungen im Bürgerhaus Vegesack mit E. O. Cohrs, Rotenburg

Zu dem Thema: „Gärtnern ohne Gift, wie macht man das?" sprach vor annähernd 300 Gästen – es waren größtenteils Mitglieder der Kleingartenverbände – E. O. Cohrs im Saal des Bürgerhauses in Bremen-Vegesack.

Cohrs ging aus von der heutigen Umweltsituation, die das im § 2 des Grundgesetzes verankerte Recht auf körperliche Unversehrtheit nicht mehr gewährleisten könne. Insbesondere die Land- und Gartenwirtschaft – heutzutage weitgehend industrialisiert – könne ihre Rekordernten nur noch durch den massiven Einsatz von mit viel Fremdenergie hergestellten Dünge- und Pflanzenschutzmitteln erzielen. Das bedenkliche Ausmaß dieser Entwicklung veranlaßte die Wochenzeitschrift „Der Spiegel" vom 30. 10. 78 sogar zu einem Artikel mit dem brisanten Titel: „Vergiften uns die Bauern?".

Ausführlich ging der Referent auf die Forschungsergebnisse des genialen Chemikers Justus von Liebig ein. Sein 1840 erschienenes Werk „Die Chemie in ihrer Anwendung auf Agrikultur und Physiologie" war angesichts der katastrophalen Hungersnöte um die Wende des 18./19. Jahrhunderts eine Zeitnotwendigkeit. Es erbrachte den wissenschaftlichen Beweis, daß ohne ausreichende Düngung keine guten Ernten zu erzielen seien. Die sich rasch entwickelnde Düngemittelindustrie lieferte den Bauern dann die Mittel, um ihre durch Ungunst der Lage oder falsche Bewirtschaftung verarmten Böden wieder zu aktivieren. Leider fand dadurch in der Folge die Humuslehre Albrecht Thaers nicht mehr die notwendige Beachtung. Dr. Thaer hatte zu Beginn des 19. Jahrhunderts mit gutem Erfolg einen Fruchtfolgerhythmus entwickelt und durch organische sowie Kalkmergel und Pflanzenaschedüngung die Richtlinien für einen ökologischen Landbau gesetzt.

Liebig selbst hat stets vor einer falschen Auslegung seiner Forschungsergebnisse gewarnt. Kulturböden in China, Japan und Indien, die seit mehr als 4000 Jahren fruchtbar waren, hatten ihm die Erkenntnisse gebracht, daß seine Theorie des Nährstoffersatzes die komplexen Vorgänge im Boden nur in einem Teilbereich erfassen konnte. Nur eine harmonische Düngung könne eine Dauerfruchtbarkeit erhalten. Diese Harmonie werde letztlich von der Natur selbst geschaffen, in deren Gesetzmäßigkeiten sich der Mensch einfügen müsse.

Anhand von Dias gab Herr Cohrs anschauliche Beispiele einer naturgemäßen Landbewirtschaftung; so z. B. in Anlage und Pflege eines Komposthaufens, der mit Kompoststartern aktiviert, in wenigen Monaten reif sein kann. Er demonstriete die Bedeutung der Regenwurmarten, der den Luftstickstoff bindenden Bodenbakterien, Pilzen und Algen und gab Anleitungen zur Herstellung und Anwendung von Spritz- und Düngebrühen aus Pflanzenextrakten.

Die Bilder von Mischkulturengärten widerlegten die weitläufig verbreitete Auffassung, ein naturgemäß geführter Garten sei immer ein schlampiger Garten. Gerade die Zwischensaat von schädlingsabwehrenden Kräutern und Blumen ,die abwechslungsreiche Fruchtfolge zeigten eine farbenprächtige Vielfalt.

Da trotz der vielen Tips, von denen hier nur einige erwähnt werden konnten, noch viele Fragen offen blieben, findet am 4. Dez. ein Ausspracheabend zu dem o. a. Thema statt.

Apel

LV Schleswig-Holstein

WSL-Landesvorstand Schleswig-Holstein bestätigt

Die Landesversammlung des WSL-Landesverbandes Schleswig-Holstein nahm auf ihrer letzten Sitzung einen Bericht des Landesvorsitzenden Baldur Springmann über die ökopolitische Entwicklung in Schleswig-Holstein und die Bestrebungen entgegen, die Grüne Aktion Zukunft (GAZ) und die Grüne Liste zu einem gemeinsamen Vorgehen bei der Landtagswahl 1979 zu bewegen. Sie nahm die neue Satzung einstimmig an und bestätigte den bisherigen Vorstand in seinem Amt. Der engere Vorstand besteht aus Baldur Springmann als Vorsitzendem, Werner Vent als Organisationsleiter und Stellvertreter, Christa Asmussen als Schatzmeisterin sowie Edith Färber und Friedrich Ross als Beisitzer.

Aus dem Inhalt

Aus dem Inhalt	Seite
Leukämie durch Radioaktivität	2
Aus der Arbeit des WSL	2
Literaturverzeichnis zum Lebensschutz:	
Atomkraft? – Nein danke! / Energielücke? – Phantasielücke!	5
Umwelt des Lebendigen – ein vernetztes System	7
Kritisches Denken – ökologische Chance	9
Alternativen – neue Wege zum Überleben	10
Bewußt werden – Wandel zu neuem Sein	12

LV Nordrhein-Westfalen

Am 18. November fand in Bielefeld die erste **ordentliche Mitgliederversammlung des LV Nordrhein-Westfalen** seit Mai 1975 statt. Die weder ordnungsgemäß einberufene noch ordnungsgemäß durchgeführte Versammlung vom 28. März 1976, bei der R. Kiefer sich widerrechtlich zum Vorstand wählen ließ, wurde inzwischen in allen ihren Ergebnissen anulliert. Die Gerichte brauchten jedoch zweieinhalb Jahre, um eine unrechtmäßige, unter falschen Angaben beim Registergericht trotz Widerspruchs der Mitglieder zustandegekommene Eintragung wieder löschen zu lassen.

Der vom Amtsgericht eingesetzte Notvorstand Wolfgang Teubert konnte im Beisein der den Verband beratenden Rechtsanwälte eine friedliche und zügige Mitgliederversammlung durchführen, deren Hauptaufgabe die Wahl eines ordnungsgemäßen Vorstandes war.

Frau Gerda Degen wurde zur ersten Vorsitzenden gewählt, Schatzmeister ist Wolfgang Teubert. Wir hoffen und wünschen uns allen, daß nun eine gute Arbeit auch in Nordrhein-Westfalen beginnen kann. Erste gemeinsame Leistung: durch eine spontane Sammlung kamen für Kalkar DM 611,– zusammen, die wir der ersten Vorsitzenden gleich übergeben konnten. Anschriften:
Frau Gerda Degen, Zahnstr. 23, 4130 Moers
Herr Wolfgang Teubert sen., Feilenstr. 8, 48 Bielefeld.

Eine friedliche Demonstration

Im Rahmen einer Gruppe von Weltbund-Mitgliedern aus dem lippisch-westfälischen Raum nahm Burkhard Weeke an der Grohnde-Demonstration teil. Weeke, überzeugter Anhänger der Gewaltfreien Aktion, geriet völlig unschuldig unter die Knüppel der Polizei. Er erlitt erhebliche Verletzungen und mußte sich die monatelange Beschlagnahme seines Wagens gefallen lassen, den er dem WSL zur Verfügung gestellt hatte, und zwar in der Absicht, für einen ordnungsgemäßen und friedlichen Ablauf der Demonstration mitzuwirken. Der Wagen wurde schwer demoliert, so daß Weeke erhebliche finanzielle Verluste erlitt, auch durch seine lange Arbeitsunfähigkeit auf Grund der Verletzungen.

Die von ihm und seinem Anwalt angestrebte Gerichtsverhandlung wurde seitens der Behörden umgangen. Dennoch verlangt jetzt die Behörde von Weeke einen Anteil von DM 13 000,– (!) „als Anteil an den durch die Demonstration verursachten Kosten".

Weeke verweigert die Bezahlung – zumal er als Arbeitsloser das Geld auch gar nicht hat.

Wer kann hier helfen, finanziell und beratend?

Anschrift: **B. Weeke, Mittelstr. 51, 4934 Horn-Bad Meinberg**

LV Rheinland-Pfalz

Volkswirtschaftliche Hintergründe der Energiediskussion

Bericht über ein Seminar des Landesverbandes Rheinland-Pfalz im Rahmen des „Bürgerdialogs Kernenergie"

Das Seminar fand am 11. November statt und wurde gemeinsam mit der Heimvolkshochschule Schloß Dhaun über Kirn/Nahe veranstaltet. Von der reizvollen Umgebung dieser Erwachsenenbildungsstätte, die auf einer hoch aufragenden Felskuppe in den Mauern einer alten Ritterburg aufgebaut wurde, sahen die etwa 30 Teilnehmer wegen des nebligen Herbstwetters wenig. Um so mehr konnte man sich auf die beiden einstündigen Vorträge konzentrieren.

Über Zusammenhänge zwischen Umfang und Form der Energieerzeugung, Wirtschaftswachstum, Lebensstandard und Arbeitsplatzbeschaffung sprachen aus der Sicht der Kernforschung Dr. F. **Conrad** von der Abteilung für Angewandte Systemanalyse des Kernforschungszentrums Karlsruhe und aus der Sicht des WSL Ing. grad. **Richard Wahl**, Trier. Die Leitung des Seminars lang in Händen von **Herbert Huff**, der bei der Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen als pädagogischer Mitarbeiter tätig ist.

Über die beiden umfang- und inhaltsreichen Vorträge kann in der gebotenen Kürze nicht ohne Vergröberungen berichtet werden. Dr. Conrad gab eine leicht verständliche und klare Einführung in Grundbegriffe und grundlegende Zusammenhänge der Volkswirtschaft, soweit sie im Hinblick auf die oben skizzierte Thematik von Belang sind. Er machte sodann mit dem Stellenwert wirtschaftlicher Prognosen bekannt, die als „bedingte Prognosen" keine Erwartungen ausdrücken, sondern auf vorgegebenen Prämissen beruhen.

Der Referent entwarf für das Jahr 1990 eine solche Prognose. Zu den Prämissen gehörte es, daß unter Beibehaltung des Lebensstandards die Arbeitslosigkeit auf ein akzeptables Maß zurückgedrängt wird und für die in diesem Zeitraum ins Berufsleben eintretenden geburtenstarken Jahrgänge zusätzlich Arbeitsplätze bereitgestellt werden. Dies sei, so betonte der Vortragende, nur mit Hilfe einer Wachstumsstrategie zu erreichen, die auch die Bereitstellung einer ausreichenden Energiemenge erfordert.

Die vom Referenten durchgeführte Modellrechnung, die von einer differenzierten Betrachtung der einzelnen Energieträger ausging (Notwendigkeit, den Ölverbrauch zu drosseln usw.) führte zu dem Fazit, daß die Kernenergienutzung weiter ausgebaut werden müßte und daß eine Steigerung des Anteils elektrischer Energie an der Endenergie zu erwarten ist.

Richard Wahl machte durch einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung seit der Nachkriegszeit deutlich, wie wenig die Arbeitslosigkeit direkt mit der Energieerzeugung zu tun hat, und welch große Rolle in diesem Zusammenhang Rationalisierungsmaßnahmen, Verlagerungen von Produktionsstätten ins Ausland und die Zuwanderung von Gastarbeitern spielen.

Breiten Raum widmete er danach alternativen Formen der Energieerzeugung und ging der Frage nach, inwieweit diese direkt oder durch indirekt miteinander verbundenen Schwerpunktverlagerungen Kernkraftwerke ersetzen können. Auf aktuelle Berichte gestützt, bezweifelte er, daß Kerntechnologie weiterhin ein lohnender Exportartikel für die Bundesrepublik ist.

Angesichts der Tatsache, daß zur Energieerzeugung und zum Energietransport der Wasserstoff an Bedeutung gewinnt, sei die Vorrangstellung elektrischer Energie in der Endenergienutzung gar nicht mehr so sicher, wie dies in derzeitigen Prognosen noch angenommen wird.

Den Vorträgen folgte eine intensive Diskussion, die von Herbert Huff sehr umsichtig geleitet wurde. Es störte nicht, daß der volkswirtschaftlich bewanderte Tagungsleiter hin und wieder eigene Meinungen ins Gespräch einbrachte. Da sich unter den Teilnehmern engagierte Umweltschützer wie auch Mitarbeiter eines Elektrizitätsunternehmens befanden, gab es lebhafte Kontroversen, die aber nie in Anfeindungen ausarteten. Man hatte den Eindruck, daß Lernbereitschaft auf beiden Seiten vorhanden war. Auch ganz grundlegende Fragen wie die, ob die Beibehaltung des derzeitigen Lebensstandards überhaupt wünschenswert oder zu verantworten ist, ob die Hinwendung zu alternativen Lebensformen schon in absehbarer Zeit ganz neue Prämissen für die Prognosen schafft, wurden nicht ausgespart. Hier wichen die Standpunkte der Gesprächspartner doch weit voneinander ab. Daß das Kennenlernen gegenteiliger Ansichten als fruchtbar empfunden wurde, läßt sich aus dem mehrfach geäußerten Wunsch schließen, weitere Tagungen ähnlicher Thematik folgen zu lassen.

Hans Reichert

Liebe Leser!
Sie haben nun wieder einen vollen Jahrgang unserer Zeitschrift erhalten. Manche Informationen werden Sie begrüßt, andere vermißt haben: der Umfang einer solchen Publikation wie der unsrigen ist begrenzt. Andererseits werden Sie auch den Wert einer solchen laufenden Unterrichtung schätzen gelernt haben und auch anderen diese Möglichkeit wünschen. Vorschlag: Geben Sie Ihren Bekannten Anteil durch ein Geschenkabonnement zu Weihnachten. Benutzen Sie dazu umstehenden Vordruck mit dem Vermerk „Geschenkabonnement" und zusätzlich Ihrem Namen. Wir beliefern sodann ab Januar 1979. Danke und frohe Weihnachten.
Ihre Schriftleitung

Ivan Illich: Auruf zur Feier

Manifest eines Freundeskreises

Ich und viele andere, die mir bekannt sind oder auch nicht, rufen euch auf:

zur Feier unserer gemeinsamen Kräfte, damit alle Menschen die Nahrung, Kleidung und Behausung erhalten, derer sie bedürfen, um sich des Lebens zu erfreuen;

zu gemeinsamer Entdeckung dessen, was wir tun müssen, damit die unbegrenzte Macht der Menschheit dazu benutzt wird, jedem von uns Menschlichkeit, Würde und Freude zu verschaffen;

zu verantwortlicher Bewußtheit unserer persönlichen Fähigkeit, unsern Gefühlen Ausdruck zu verleihen und uns dabei zusammenzuschließen.

Wir können diese Veränderungen nur leben; wir können unsern Weg zur Menschlichkeit nicht denken. Jeder einzelne von uns und jede Gruppe, in der wir leben und arbeiten, muß zum Modell des Zeitalters werden, das wir zu schaffen begehren. Die vielen Modelle, die dabei entstehen, müßten jedem von uns eine Umwelt bescheren, in der wir unser Vermögen feiern und den Weg in eine menschlichere Welt entdecken können.

Wir sind herausgefordert, die überholten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ordnungen aufzubrechen, die unsere Welt zwischen Überprivilegierte und Unterprivilegierte aufteilen. Wir alle – ob Minister oder Protestler, Geschäftsmann oder Arbeiter, Professor oder Student – sind Mitschuldige. Wir haben es unterlassen herauszufinden, wie die notwendigen Veränderungen unserer Ideale und unserer gesellschaftlichen Strukturen herbeigeführt werden können. Daher verursachen wir alle durch unser Unvermögen und durch unsern Mangel an verantwortlichem Bewußtsein das Leiden ringsum in der Welt.

Wir sind alle verkrüppelt – manche körperlich, manche geistig, manche seelisch. Deshalb müssen wir gemeinsam daran arbeiten, die neue Welt zu schaffen. Es ist keine Zeit mehr für Zerstörung, für Haß, für Zorn. Wir müssen aufbauen: in Hoffnung, Freude und Feier. Lassen wir ab davon, die Strukturen des industriellen Zeitalters zu bekämpfen. Suchen wir lieber nach dem neuen Zeitalter des Überflusses mit selbstgewählter Arbeit und mit der Freiheit, der Trommel des eigenen Herzens zu folgen. Laßt uns erkennen, daß das Streben nach Selbstverwirklichung, nach Poesie und Spiel dem Menschen eigentümlich ist, sobald seine Bedürfnisse nach Nahrung, Kleidung und Behausung befriedigt sind, und laßt uns diejenigen Tätigkeitsgebiete auswählen, die zu unserer eigenen Entwicklung beitragen und für unsere Gesellschaft etwas bedeuten.

Wir müssen aber auch erkennen, daß unser Vorstoß zur Selbstverwirklichung grundlegend behindert wird durch überholte Strukturen des industriellen Zeitalters. Gegenwärtig werden wir durch das Gewicht der ständig wachsenden Kräfte des Menschen zugleich eingeengt und angetrieben. Die bestehenden Ordnungen zwingen uns, jedes Waffensystem, das von der Technik ermöglicht wird, zu entwickeln und hinzunehmen. Unsere gegenwärtigen Ordnungen zwingen uns, jede Verbesserung von Maschinen, Ausrüstung, Material und Zufuhren zu entwickeln und hinzunehmen, welche die Produktion steigern und die Kosten senken. Unsere gegenwärtigen Ordnungen zwingen uns, die Werbung und die Verführung der Konsumenten zu fördern und hinzunehmen.

Wir können diesen entmenschlichenden Ordnungen entrinnen. Den Ausweg werden diejenigen finden, die nicht bereit sind, sich von den scheinbar alles bestimmenden Kräften und Strukturen des industriellen Zeitalters einengen zu lassen. Unsere Freiheit und unsere Macht hängen von unserer Bereitschaft ab, Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen.

Die Zukunft ist ja bereits in die Gegenwart eingebrochen. Jeder von uns lebt in vielen Zeiten. Die Gegenwart des einen ist die Vergangenheit eines andern und die Zukunft wieder eines andern. Wir sind zu einem Leben aufgerufen, in dem wir wissen und zeigen, daß es die Zukunft gibt und daß jeder von uns, wenn wir so wollen, die Zukunft in Anspruch nehmen kann, um sie gegen die Vergangenheit aufzuwiegen.

Wir rufen euch auf, teilzunehmen am Wettlauf des Menschen um Reife und mit uns zusammenzuarbeiten an der Erfindung der Zukunft. Wir glauben, daß ein großes Abenteuer der Menschheit eben anhebt: daß die Menschheit bisher daran gehindert wurde, ihre erneuernden und schöpferischen Kräfte zu entwickeln, weil sie von Mühsal überwältigt wurde. Jetzt steht es uns frei, so menschlich zu sein, wie wir wollen.

Feiern wir des Menschen Menschlichkeit, indem wir uns zusammenfinden in der heilenden Gestaltung unserer Beziehungen zu andern und indem wir mehr und mehr ja sagen zu unserer eigenen Natur und ihren Bedürfnissen, dann kommt es offensichtlich zu größeren Konfrontationen mit den vorhandenen Wertbegriffen und Ordnungen. Die Ausweitung der Würde jedes Menschen und jeder menschlichen Beziehung muß notwendigerweise vorhandene Ordnungen herausfordern.

Es geht darum, in der Zukunft zu leben. Schließen wir uns freudig zusammen, um unsere Bewußtheit zu feiern, daß wir unserm heutigen Leben die Gestaltung der morgigen Zukunft geben können.

Literatur zum Umwelt- und Lebensschutz

Sonderbeilage der „Lebensschutz-Informationen"

Diese Liste der empfehlenswerten Bücher erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie wird sicher bald ergänzt werden müssen. So nehmen wir Hinweise dankbar entgegen.

Alle genannten Schriften sind im Buchhandel oder bei den genannten Verlegern direkt zu beziehen.

Die Bücher des ökologischen Land- und Gartenbaues finden Sie in dem beigefügten Bücherdienst von Ernst-Otto Cohrs, Fachliteratur zu Sonnen- und Windenergie im Verzeichnis der DGS.

Wir haben mit Absicht nur die Autoren gewählt, die eine ganzheitliche ökologische Denkweise vertreten und sich nicht scheuen, ihre wissenschaftlichen Ergebnisse und praktischen Erfahrungen offen darzustellen.

Die Betreiber von Wirtschaftswachstum und Atomtechnik und ihre systemgebundenen fortschrittsfreudigen Befürworter haben ja genügend Medien, um ihre Argumente aufwendig zu verbreiten: die Wunderwelt des Lebens jedoch wird von ihnen ausgeklammert, da sie dessen Gesetze und Bedürfnisse mit Physik und Chemie allein zu erklären suchen.

In diesen Büchern steckt nicht nur Kritik. Schöpferische Kräfte konzipieren hier Ansätze für eine lebensfähige Zukunft.

Nicht darum geht es, alle diese Schriften zu lesen, alles Wissen zu besitzen, sondern mit Hilfe eines neuen Bewußtwerdens sich neu zu verwirklichen, heute anzufangen, zu den Menschen und zur Natur – zu unserer Mutter Erde – ein neues Freundes-Verhältnis zu gewinnen: **einfach – anders – leben.**

Helmut Fried Roehrig

ATOMKRAFT? – NEIN DANKE!

Dr. med. habil. Bodo Manstein

Strahlen

Gefahren der Radioaktivität und Chemie. Medizin und Wissenschaft im Umbruch. – Ein kritisches Handbuch.

In diesem umfassenden Handbuch hat Bodo Manstein alle seine Hoffnung auf eine Sicherung unserer Lebensgrundlagen zusammengetragen. Er hinterließ uns eine Gesamtdarstellung der zivilisatorischen Vorbelastungen und Zusammenhänge mit der Atomenergie, Untersuchungen der ökologischen, biologischen und erbbiologischen Probleme infolge der großtechnologischen Chemie, Medizin und Atomindustrie.

S. FISCHER VERLAG Frankfurt, 1977, 492 S., Abb., DM 48,–

Arbeitsgemeinschaft gegen Atomkraftwerke am Fachbereich Medizin der Universität Hamburg

Gesundheit oder Atomkraft

Medizinische Argumente gegen Atomkraftwerke – Versuch einer verständlichen Darstellung

Die bereits vorliegenden Ergebnisse – ohne Berücksichtigung der noch unbekannten von der Forschung vernachlässigten Gefahren – gebieten dringend einen Stop des Betriebs von Atomanlagen.

Eigendruck, 4. überarb. Auflage 1978, 68 S., DM 1,50; Ingeborg Möller, Krayenkamp 9, 2000 Hamburg 11

Dr. Hermann Kater

Atomkraftwerksgefahren aus ärztlicher Sicht

„Man kann die Menschen einteilen in solche, die gegen Atomkraftwerke sind, und in jene, die darüber noch nicht nachgedacht haben."

Diese Dokumentation sollte Sie und alle Mitbürger nachdenklich machen und den verantwortlichen Politikern eine Vielzahl ungelöster und unlösbarer Probleme der Atomkraftwerke aufzeigen.
C. W. NIEMEYER Verlag, Hameln 1978, 4. erweiterte und überarbeitete Auflage mit umfassendem Literaturverzeichnis, ca. 200 Seiten, erscheint Ende Dezember 1978.

Bürgeraktion Umweltschutz Unterelbe (BUU) Hamburg

Atomkraft? – Nein Danke

Informationen zur Atomenergie

Grundbegriffe der Atomphysik – Der Brennstoffkreislauf – Radioaktive Belastung bei Normalbetrieb – Unfälle in Atomkraftwerken – Ökonomische und politische Hintergründe der Kernenergienutzung – Die Propaganda der Atomindustrie – Kerntechnologie und Arbeitsplätze – Alternativen zur Atomenergie – Chronik des Widerstandes gegen das AKW Brockdorf.
BUU-EIGENDRUCK, Hans Burmeister, Alsterkrugchaussee 122, 2 Hamburg 60, 144 S., DM 5,–

ENERGIELÜCKE? – PHANTASIELÜCKE!

Hans-Helmut Wüstenhagen

Bürger gegen Kernkraftwerke

– Whyl – der Anfang? –

Bei der Demonstration der Bürger des Rheintals geht es nicht nur um die Gefahr der Atomenergie, es geht auch um die Qualität unserer demokratisch abzusichernden Energie- und Industrie-Planung.

ROWOHLT rororo-aktuell Bd. 1949, 110 S., DM 3,80

Ernst Otto Cohrs/Wolfgang Knigge

Atomenergie – Das Grundgesetz und die Wirklichkeit –

Tatsachen – Hintergründe und die gezielte Irreführung der Öffentlichkeit

Das unmittelbar geltende Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit wird durch das Atomgesetz – von Laien entschieden – in verfassungsverletzender Weise mißachtet. Die ökologische Gesamtsituation läßt eine zunehmende Toxikation unserer Umwelt erkennen, die schon heute keine weiteren Belastungen mehr zuläßt.

Herausgegeben vom WELTBUND ZUM SCHUTZE DES LEBENS Bundesverband Deutschland e. V., Pressestelle, Postfach 1165, 2130 Rotenburg/Wümme, 84 S., DM 5,–

Autorengruppe des Projektes SAIU (Schadstoffbelastung am Arbeitsplatz und in der Industrieregion Unterweser) Prof. Dr. Klaus Bätjer, Prof. K. Begemann, Prof. Dr. Jörn Bleck, Prof. Jens Scheer, Prof. Dr. Inge Schmitz-Feuerhake, Pere Carbonell, Walther Soyka u. a.

Zum richtigen Verständnis der Kernindustrie

Kritik des Reklameheftes „66 Fragen – 66 Antworten Zum besseren Verständnis der Kernenergie"

Zu jeder einzelnen Frage und Antwort geben die Autoren eine ausführliche und mit viel Material belegte Erwiderung aus der Sicht der Kernenergie-Kritiker. Dies ist eine wichtige Kampfschrift gegen den Kernenergie-Wahnsinn unserer Zeit.

OBERBAUM VERLAG Berlin, 192 S., DM 7,20

Prof. Dr. Karl Höll

Die Wahrheit über Atomkraftwerke

– sie bedrohen unsere Gesundheit und vergiften unsere Umwelt –

Der Chemiker, Strahlen- und Wasserfachmann zeigt, wie falsch es ist, die Gefahren der radioaktiven Strahlung zu verharmlosen. Schon bei normalem Betrieb eines Atomkraftwerkes ist die Strahlungsintensität unzumutbar. Die Auswirkungen auf das ökologische Gleichgewicht unserer Flüsse sind tödlich.
UDO PFRIEMER VERLAG München 1977, 176 S., DM 29,80

Ökologiegruppe Frankfurt

Kleines Handbuch für Atomkraftwerksgegner

Leitfaden für den Widerstand

Eine gründliche Information über Technik der Atomenergie, biologische Schäden durch Radioaktivität etc.

TRIKONT VERLAG München 1978, 2. Aufl., 220 S., DM 10,–

Bernd Moldenhauer/Hans-Helmuth Wüstenhagen

Atomindustrie in der BRD – Bürgerinitiativen gegen Umweltzerstörung

Hefte zu politischen Gegenwartsfragen Nr. 26

PAHL-RUGENSTEIN VERLAG Köln, 48 S., DM 4,–

Dr. jur. Ewald Gaul

Atomenergie – oder Ein Weg aus der Krise

Von der lebensbedrohenden Leichtfertigkeit der Energieplaner

Wissenschaftliche Warnungen gegen die „friedliche" Nutzung der Kernenergie.

Eine Kritik zum Bonner Atomprogramm.

Einer Regierung, für die der Mensch im „Mittelpunkt" steht, dürfte sich die Frage nach der industriellen Verwendung der Atomenergie gar nicht erst stellen. Die Strahlenbelastbarkeit des Menschen ist geringer als vorgegeben wurde. Das Sicherheitsproblem ist nicht gelöst. Die Lagerung des hochradioaktiven Atommülls ist unter humanen und ökologischen Gesichtspunkten überhaupt nicht zu lösen . . .

ROWOHLT rororo-aktuell Nr. 1773, 128 S., DM 3,80

Ralph Graeub (Geleitwort von Dr. M. O. Bruker, WSL)

Die sanften Mörder

Atomkraftwerke demaskiert

I. Der Mensch mißachtet die ökologischen Gesetze.
II. Atomkraftwerke und ihre Gefahren – wer trägt die Verantwortung?
III. Wie kann der Mensch überleben?

– Ein unbequemes Buch, das mit 146 Literaturangaben belegt, daß Wissenschaft und Industrie auf dringende Fragen noch keine Antwort geben.

FISCHER-TASCHENBUCH Nr. 6241, 158 S., DM 3,80

Dr. Bodo Manstein, Prof. Dr. Werner Georg Haverbeck (WSL), Dr. Herbert Gruhl, Dr. Ewald Gaul, Holger Strohm

Atomares Dilemma

Beiträge zu den medizinischen, biologischen, umweltpolitischen, energiewirtschaftlichen, rechtlichen und ethischen Problemen durch Atomenergie.

FISCHER-TASCHENBUCH Nr. 1894, 192 S., DM 5,80

Jürgen Dahl

Auf Gedeih und Verderb – Kommt Zeit, kommt Unrat

Zur Metaphysik der Atomenergie-Erzeugung

Zwei brillant geschriebene Aufsätze zur Energie-Erzeugung aus lebensvernichtender Atomspaltung und zur Hypothek der radioaktiven Müll-Sorge, die selbst in hunderten von Jahren nicht „entsorgt" werden kann.

VERLAG LANGEWIESCHE-BRANDT, Ebenhausen 1977, 54 S., DM 4,80

Arbeitsgruppe „Wiederaufarbeitung" (WWA) an der Universität Bremen

Atommüll – oder Der Abschied von einem teuren Traum

Atommüll wird längst produziert, das Gift wird längst gelagert – eine Beseitigung ist physikalisch unmöglich. Zu all den gegenwärtigen Gefahren kommt die von niemandem zu übernehmende *Verantwortung für die Zukunft: ein unheilvoller Traum.*

ROWOHLT rororo-aktuell Bd. 4117, 218 S., DM 5,80

Jörg Hallerbach (Hrsg.), Andreas Buro, Klaus Traube, Robert Jungk u. a.

Die eigentliche Kernspaltung

Gewerkschaften und Bürgerinitiativen im Streit um die Atommacht

Die Konflikte zwischen neuer Ökologie- und traditioneller Arbeiterbewegung. Im Kern geht es um die Qualität des technischen Fortschritts.

Die Durchsetzungs-Strategie der Atomwirtschaft, die Arbeitnehmerinteressen und die Technik-Einschätzung der Befürworter („Was Techniker sich so einbilden") gegenüber einer neuen lebensbejahenden Basisdemokratie und Technologiekritik der Bürgerinitiativen.

Ein Buch für alle, die das Gespräch fortsetzen wollen.

SAMMLUNG LUCHTERHAND Nr. 256, 244 S., DM 12,80

Prof. Ernest J. Sternglass

Radioaktive „Niedrig"-Strahlung

(Low Level Radiation)

– Strahlenschäden bei Kindern und Ungeborenen –

Dieses Buch belegt, daß es keine untere Grenze der Gefährlichkeit von Radioaktivität gibt. Selbst die im Normalbetrieb aus Atomanlagen abgegebenen geringen Strahlungsmengen sind viel gefährlicher, als jemals vermutet wurde. Über Luft und Wasser geraten sie in die Nahrungskette und werden im Organismus angereichert.

Totgeburten, Mißbildungen geistige Schäden, Leukämie und Krebs sind die zu verantwortenden Folgen.

OBERBAUM VERLAG Berlin 1977, 142 S., DM 6,80

Arbeitskreis Umweltschutz an der Universität Freiburg

Bedrohung der Landwirtschaft durch das KKW Whyl

Klima-Auswirkung des KKW auf Landwirtschaft – Gefährdung durch Radioaktivität – Folgeindustrie und ihre Auswirkungen – Die Lage der Landwirtschaft – Weinbau – Tabakbau.

EIGENDRUCK AKU, Wilhelmstr. 15, 78 Freiburg, 78 S., DM 3,–

Holger Strohm

Friedlich in die Katastrophe

Eine Dokumentation über Atomkraftwerke

Dies ist wohl die umfassendste Zusammenstellung aller Tatsachen über den Betrieb und die wirklichen und möglichen Gefährdungen durch Atomkraftwerke.

Reihe „Politische Ökologie" – Materialien zu Umwelt und Gesellschaft.

VERLAG ASSOCIATION Hamburg, 500 S., Abb., DM 13,–

Prof. Dr. A. R. Tamplin/Prof. Dr. John W. Gofman

Kernspaltung – Ende der Zukunft?

Wissenschaftler der US Atomenergie-Kommission legen das erschütternde Ergebnis ihrer Forschung zu Langzeitschäden durch Radionuklide vor, das man gerne geheim gehalten hätte.

SPONHOLTZ VERLAG, Hameln, 272 S., DM 19,80

Roland Bohlinger

Im Namen des Volkes?

Wußten Sie, daß sich die Zahl tödlich verlaufender Leukämiefälle bei Kinder erschreckend häuft, vor allem in der Nähe von Atomspaltwerken?

Widerstandspflicht – Strafanzeigen. Dieses Buch ist eine politische und juristische Waffe mit Argumenten und Tatsachen.

VERLAG FÜR BIOLOGISCHE SICHERHEIT, 2251 Wobbenbüll, 3. Auflage, 180 S., DM 7,50

Ralph Nader/John Abbots

Tödlicher Fortschritt

Atomenergie und ihre Folgen

Der weltbekannte Verbraucher-Anwalt Nader und der Kernreaktorspezialist Abbots treten dem Mythos atomarer Sicherheit nicht nur entgegen, sondern widerlegen ihn mit einer Fülle technischer, wirtschaftlicher und politischer Details.

Aus der Einsicht, daß die Entwicklung der Atomenergie nicht mehr allein durch Warnungen unabhängiger Experten, sondern durch einen massiven Bürgerprotest aufzuhalten ist, geben sie dem kritischen Bürger eine verständliche Darstellung der gesamten Hintergründe, aber auch die Ansätze für Widerstand und menschenwürdige Entwicklung.

KINDLER VERLAG München 1978, 343 S., DM 38,–

Holger Strohm, Hrsg. mit Beiträgen von international anerkannten Wissenschaftlern wie Gofman, Tamplin, Thürkauf, Wald u. a.

Schnelle Brüter und Wiederaufbereitungsanlagen

Reihe „Politische Ökologie" – Materialien zu Umwelt und Gesellschaft, Bd. 7

VERLAG ASSOCIATION, Hamburg 1977, 176 S., DM 10,–

Prof. Dr. Friedrich Wagner

Die Wissenschaft und die gefährdete Welt

Eine Wissenschaftssoziologie der Atomphysik

Wer sich mit den unbewältigten Problemen des Atomzeitalters auseinandersetzen möchte, sollte unbedingt zu diesem Buch greifen. Es dürfte kaum eine gründlichere Arbeit zur Selbstgefährdung durch Atomenergie geben. Dem gebildeten Laien werden Argumente zur Hand gegeben, die in ausführlichen Anmerkungen und Literaturangaben nachgewiesen sind. Die grundsätzliche Ablehnung der Atomtechnik durch den verantwortungsbewußten Wissenschaftler findet hier ihre schlüssige Begründung.

C. H. BECK VERLAG, München, 2. erg. Aufl. 1964, 582 S., DM 38,– (vergriffen, nur noch antqu. bei K. Winter, Jägerstr. 4, 4 Düsseldorf 1, zu DM 19,80 erhältlich)

Hans-Christoph Buchholtz, Lutz Metz, Thomas v. Zabern

„Widerstand gegen Atomkraftwerke"

Informationen für Atomkraftwerksgegner und solche, die es werden wollen.

. . . es geht um die Forderung des „mündigen" Bürgers nach Teilhabe an gesellschaftspolitischen Entscheidungsprozessen. Beiträge zur Strategiefindung und Theoriebildung von Bürgerinitiativen sowie für die Kampfpraxis der Atomkraftwerksgegner.
HAMMER-VERLAG, Wuppertal, 224 S., DM 10,–

Aktionsgemeinschaft für Umweltschutz Darmstadt

KKW-Fibel für Bürgerinitiativen

Eine zusammenhängende Darstellung des notwendigen kritischen Wissens – und praktische Empfehlungen.

VSA, Berlin 1977, DM 12,–•

Projektbereich Ökologie der vereinigten deutschen Studentenschaften

Atomenergie international

Atomprogramme und Widerstand in 28 Ländern

Für eine intensive internationale Kooperation müssen die Machtpositionen, die staatlichen Maßnahmen und die Widersprüchlichkeiten im Atomgeschäft aufgedeckt werden. Die nationalen Bedingungen des Widerstands sind unterschiedlich – besonders im Ostblock. Auch die Erfahrungen aus Japan oder den USA sind für uns wichtig. Berichte, Arbeitsmaterialien.

PROJEKTBEREICH ÖKOLOGIE, Ruhruniversität Bochum 1978, Postfach 102148, 4630 Bochum, 300 S., DM 13,–

Prof. Dr. D. Günter Altner

Atomenergie – Herausforderung an die Kirchen

Texte, Kommentare, Analysen. Herausgegeben unter Mitarbeit von Günter Richter.
Grenzgespräche – Band 7

NEUKIRCHENER VERLAG, 1977, 312 S., DM 10,–

Prof. Dr. Robert Jungk

Atomstaat

Vom Fortschritt in die Unmenschlichkeit

Noch ist es möglich, auf dem Weg ins Plutonium-Zeitalter, in die totale Anpassung, haltzumachen.
Die gesellschaftlichen Folgen wirtschaftlich-technischen Fortschritts wurden bisher von den Politikern vernachlässigt.
Nach La Hague und vor Gorleben bietet sich nur ein Ausblick: der sanfte Weg, das neue Bekenntnis zu einem bescheidenen Leben.
Mit ausf. Literaturverzeichnis, Glossar und Sachregister.

KINDLER VERLAG München 1978, 244 S., DM 19,80

Dr. Peter Weish/Dr. Eduard Gruber

„Radioaktivität und Umwelt"

Dieses hervorragende Buch stellt die vielschichtigen Wechselwirkungsbeziehungen zwischen Radioaktivität und Biosphäre sehr instruktiv dar.

GUSTAV-FISCHER-VERLAG Stuttgart 1975, DM 12,80 Neuauflage Herbst 1978

UMWELT DES LEBENDIGEN – EIN VERNETZTES SYSTEM

Dr. Markus Fritz/Dieter Teufel

100x Umwelt

In der Reihe „klipp und klar" DIE NEUE WISSENSBIBLIOTHEK mit einem Vorwort von Herbert Gruhl
Ein hervorragendes Nachschlagewerk für das unentbehrliche Grundwissen in Umweltfragen, mit übersichtlichen Grafiken, von den ökologischen Grundgesetzen bis zu den notwendigen Folgerungen, nicht zuletzt hinsichtlich der weltweiten Vergiftung durch die Atomindustrie.

BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT/MEYERS LEXIKON VERLAG, Mannheim 1978, 208 S., DM 17,80

Frederic Vester, Dr. rer. nat., habil., Privatdozent, Biochemiker und Leiter der Studiengruppe für Biologie und Umwelt

Unsere Welt – ein vernetztes System

Ein faszinierender Einblick in einen Bereich, der noch wenig erforscht ist. In das, „was die Welt im Innersten zusammenhält": die Gesetzmäßigkeiten von Systemen, die vom Mikrokosmos bis zum Mikrokosmos die gleichen sind. Nur wenn wir diese kennen, werden wir die Folgen unseres Tuns verstehen und richtig handeln können.
Gleichzeitig der Katalog zu einer internationalen Wanderausstellung (1978).

KLETT-COTTA VERLAG Stuttgart, 192 S., DM 15,–

Prof. Dr. Werner Nachtigall

Funktionen des Lebens

Physiologie und Bioenergetik von Mensch, Tier und Pflanze

Energiekreisläufe in der Biosphäre unserer Erde.
VERLAG HOFFMANN + KAMPE, Hamburg 1977, 335 S., DM 34,–

Prof. Dr. Kurt Egger, Dr. Jürgen Bässler, Dieter Teufel

Die Umwelt des Menschen

in der Reihe **„Wie funktioniert das?"**

Herausgegeben und bearbeitet von der Redaktion für Naturwissenschaft und Medizin des Bibliographischen Instituts Mannheim unter Leitung von K.-H. Ahlheim.
Allgemeinverständliche und fundierte Erklärungen zu allen Bereichen dieses lebenswichtigen Themas von der Atmosphäre bis zur Müllverbrennung, vom Naturschutz bis zum Atomkraftwerk. In der Gegenüberstellung von Text und Bild werden die Wirkungszusammenhänge durchsichtig gemacht und die notwendigen Konsequenzen aufgezeigt.
Ein sehr zu empfehlendes Nachschlagewerk!

MEYERS LEXIKON VERLAG, 552 S., DM 29,80

Umwelt-Schutz-Report

Ein FREUNDE DER ERDE-Buch

herausgegeben von Holger Strohm mit Beiträgen von Prof. Dr. Paul Ehrlich, Prof. Dr. J. W. Forrester, Prof. Dr. Gerhard Kade, Dr. Max Otto Bruker, Dr. Bodo Manstein u.. a. Wissenschaftlern.
Dieses notwendige Buch entstand 1973 in Zusammenarbeit mit dem WSL – es vermittelt Informationen, die auch bis heute noch verschwiegen werden. Die Betroffenen sind wir alle.
MELZER-VERLAG Darmstadt, 380 S., DM 10,–

Prof. Dr. Bernhard Grzimek, Prof. Dr. Joachim Illies, Dr. Wolfgang Klausewitz (Hrsg.)

Grzimeks Buch der Ökologie

Unsere Welt als Lebensraum
Teil 1: Die Umwelt der Tiere

Teil 2: **Die Umwelt des Menschen**
mit Fachbeiträgen von 44 Wissenschaftlern zur Lehre von der Einheit des Lebens auf dieser Erde, der Abhängigkeit aller Lebewesen voneinander und deren Beziehungen zu ihrer Umwelt.
KINDLER VERLAG München 1973, 744 S., DM 112,–

Peter Farb
Die Ökologie
Das farbige TIME LIFE Bildsachbuch
Ökologie – die Wissenschaft, die sich mit den Lebewesen und ihren Beziehungen zueinander und zu ihrer Umwelt befaßt. „Hoffentlich gelingt es den Ökologen, der Menschheit die Augen zu öffnen, nicht nur für das empfindliche Gleichgewicht der Natur, sondern auch für die vielen und unheilbaren Schäden, die wir täglich und überall unserem Lebensraum zufügen." Prinz Bernhard der Niederlande im Vorwort.
ROWOHLT rororo-sachbuch LIFE Nr. 63, 192 S., DM 8,80

Prof Dr. Hans Knodel/Prof. Dr. Ulrich Kull
Ökologie und Umweltschutz
Studienreihe Biologie Band 4
Umweltschutz ist letztlich gar kein technisches, sondern ein gesellschaftliches Problem. Das wirtsaftliche Wachstum muß den belastungsgrenzen der Biosphäre angepaßt werden.
Mit Fragen Arbeitsanregungen und Literaturhinweisen als Unterrichtsbuch verwertbar.
J. B. METZLER-VERLAG Stuttgart 1974, 166 S., DM 12,–

Gerhard Winkel/Rudolf Gürtler/Arnold Becker
Unterricht Umweltschutz
Umdenken und Handeln
Herausgegeben von der Projektgruppe „Umweltschutz in der Schule".
Das Buch ist nicht nur eine für den Unterricht unentbehrliche Hilfe, es kann jedem Umweltschützer und Lebensschützer zu einem wirksamen Instrument seiner Arbeit werden.
AULIS VERLAG DEUBNER Köln 1978, 322 S., DM 28,–

Juan Senent
Umweltschutz
Von der Zerstörung der Lebensumwelt zum aktiven Lebensschutz
Das farbige Bildsachbuch zu Themen der Zeit.
Dieses Buch zeigt neben den Ursachen auch die Möglichkeiten auf, die von der Zerstörung der Lebensumwelt zum aktiven Umweltschutz führen.
ROWOHLT rororo-sachbuch Bd. 7060, 122 S., DM 6,80

Holger Strohm
Erziehung zum Umweltschutz
Arbeitsmaterialien für Lehrer und Studenten
I. Bereiche der politischen Ökologie
II. Erfahrungen anderer Länder mit dem Schulfach Umweltschutz
Einleitung von Prof. Dr. Wilfried Voigt
Reihe „Politische Ökologie"
Materialien zu Umwelt und Gesellschaft Bd. 10
VERLAG ASSOCIATION Hamburg 1977, 138 S., DM 11,–

Prof. Dr. Konrad Buchwald/Prof. Dr. Wolfgang Engelhard (Hrsg.)
Handbuch für Planung, Gestaltung und Schutz der Umwelt
Das erste deutschsprachige Hochschul-Lehrbuch für den Gesamtbereich, verfaßt von über 70 Professoren und Wissenschaftlern.
Zum ersten Mal werden hier Verfahren der Planungsmethodik, der Quantifizierung und Bewertung von Umweltbelastungen dargestellt. Dem technologisch-hygienischen Teil konnte jedoch erst voll Rechnung getragen werden nach Vorliegen des Umwelt-Gutachtens 1978 des Rates der Sachverständigen für Umweltfragen.
Band 1: **Die Umwelt des Menschen**, 288 S., DM 86,–
Band 2: **Die Belastung der Umwelt**, 449 S., DM 110,–
Band 3: **Die Bewertung und Planung der Umwelt**, ca. 500 S., DM 110,–
Band 4: **Umweltpolitik**, ca. 260 S., DM 78,–
BLV-Verlagsgesellschaft, München 40, Lothstr. 29

Profs. Max Bächer, Alexander Mitcherlich, Horst Wetterling und weitere 11 Autoren (Sozialwissenschaftler, Architekten, Mediziner, Pädagogen); Dr. Uwe Schultz, Hrsg.
Umwelt aus Beton
oder **„Unsere unmenschlichen Städte"**
mit Themen wie: Lärm macht krank, Kinder haben keine Lobby, Alte Menschen – hilflos?, Die grüne Großstadt . . .
ROWOHLT TB rororo-aktuell, Bd. 1497, 142 S., DM 4,80

Rachel Carson
Der stumme Frühling
Dieses Buch gab 1962 ein Warnsignal, das selbst Kennedy alarmierte. Ihre Alpträume werden leider wahr: viele Vogelarten wurden bereits durch die bedenkenlose Anwendung von Pestiziden, Herbiziden, Fungiziden u. a. wirtschaftsfördernden Giften ausgerottet. Das empfindsame Gleichgewicht der Natur wird im Interesse des Profits weiterhin mit tödlichen Giften belastet. Setzen wir diesen Kampf mutig fort!
C. H. BECK VERLAG Beck'sche Schwarze Reihe, DM 16,80

Prof. Günter Altner, Dr. Herbert Gruhl, Ernst Weichel, Dr. Frederic Vester u. a.
Landbau heute: Nahrung mit Gift
Referate einer Tagung „LANDWIRTSCHAFT IN DER ÖKOLOGISCHEN KRISE" in der Ev. Akademie Bad Boll 1977 in Zusammenarbeit mit dem Bund Umwelt- und Naturschutz Deutschland
Wenn jemand die Rechnung nicht ohne die Natur machen sollte, dann wären es die Bauern. Doch die moderne Industrie-Gesellschaft unternimmt alles, um die Natur der Maschine und der Agrochemie anzupassen. Der Konsument ist mit seiner vergifteten Nahrung ein betrogener König. Die echte Produktivität der Landwirtschaft muß wieder entdeckt werden.
FISCHER magazin brennpunkte Bd. 1862, 137 S., DM 7,80

Albert von Haller/Wolfgang von Haller
Die Wurzeln der gesunden Welt
Band 1: **Notwendigkeit und Möglichkeit angewandter Ökologie**
222 S., DM 24,–
Band 2: **Ökologie im Landbau**
Dokumentation in Bildern und Berichten
224 S., DM 36,–
Gesundheit ist unteilbar! Landbau – Waldbau – Gartenbau – Weinbau – Entwicklungshilfe ökologisch – Pflanzenernährung – Bodenleben – Bodenfruchtbarkeit – Wirtschaftlichkeit – Geräte – Vereinigungen und Institute – Literaturverzeichnis.
VERLAG BODEN UND GESUNDHEIT, 1978, 7183 Langenburg, Postfach 19

Dr. med. Herbert und Margot Stiller
Tierversuch und Tierexperimentator
In der Bundesrepublik werden täglich etwa 60 000 Tiere geopfert. Ein großer Teil davon für Versuche mit radioaktiven Strahlengiften. Diese Versuche haben für den Menschen keine wissenschaftliche Gültigkeit. Sie haben nur Alibifunktionen für Pharmakonzerne und die Atomindustrie. Diese Tiere leben und sterben bei den Versuchen unter entsetzlichen Qualen. Wer gibt uns das Recht dazu? Auch hier gibt es menschenwürdige Alternativen.
HIRTHAMMER Edition, München 1978, 101 S., DM 8,50

Hornst Stern/Gerhard Thielcke/Frederic Vester/ Rudolf L. Schreiber
Rettet die Vögel . . . wir brauchen sie
Unsere Vogelwelt ist in Gefahr. Fast 45 Prozent der heimischen Vogelarten sind vom Aussterben bedroht. Das darf uns nicht gleichgültig sein. Nie zuvor wurde so ausführlich über die Zerstörung ihrer Lebensräume in Deutschland berichtet.
Täglich fallen in der Bundesrepublik 100 Hektar freie Landschaft der Überbauung zum Opfer. In jeder Minute werden auf der Erde 20 ha Urwald endgültig abgeschlagen. „Was den Tieren geschieht, geschieht bald auch den Menschen."
Ein großartiger Bildband, 240 S., 450 Farbb., HERBIG VERLAG München/Berlin 1978, DM 20,–

Dr. Erhard Eppler

Ende oder Wende

Von der Machbarkeit des Notwendigen

Wollen wir Strukturen oder Werte bewahren? In die 70er Jahre fällt eine historische Zäsur: die Menschheit ist auf Grenzen gestoßen, von denen sie in den zwei Jahrhunderten zuvor nichts wußte oder wissen wollte.
Dieses Buch stellt sich so kräftig in unseren Weg, daß man wahrnehmen muß, was Eppler sagt.

dtv – Deutscher Taschenbuch-Verlag, München 1975, 168 S., DM 4,80

Prof. Dr. Harald Stumpf

Leben und Überleben

Eine Einführung in die Zivilisationsökologie

Diese fesselnd geschriebene strukturelle Analyse umspannt alle Bereiche der Ökologie, Biologie, Technologie, Psychologie, Ökonomie, Physik, Medizin, Hygiene, Ernährungswissenschaften und Politik. Es weist auf Gefahren, die uns bisher kaum bewußt geworden sind.
Wie sollen wir unser persönliches Leben einrichten? Wie kann die Menschheit überleben? Es geht um eine Lebensform von eminenter Dringlichkeit.

SEEWALD VERLAG Stuttgart, 292 S., DM 19,80

Helmut Ostermeyer

Die Revolution der Vernunft

Rettung der Zukunft durch Sanierung der Vergangenheit

Es zählt nur noch eine Parteinahme: für den Tod oder für das Leben. Die Ursache der heutigen Seinskrise liegt Jahrhunderte zurück. Die Revolution der Vernunft legt verschüttete Quellen des Lebens frei. Sie ist eine Revolution des Mutes und der Liebe.

FISCHER TASCHENBUCH Bad 6368, DM 6,80

André Gorz

Ökologie und Politik

Beiträge zur Wachstumskrise

Geradezu beschwörend weist der französische Philosoph und Publizist nach, daß der Wachstumspakt zwischen Gewerkschaften, Staat und Unternehmen die Krise nicht löst, sondern ihre Bedingungen nur von Jahr zu Jahr verschärft. Diese Verschwörung gegen Umwelt, Ressourcen und gegen den Menschen muß durchbrochen werden: von jedem Einzelnen. Die Aufgaben der Arbeiter- und Bürgerbewegungen sind nicht nur gesellschaftliche, sondern heute insbesondere ökologische.

ROWOHLT rororo-aktuell Bd. 4120, 138 S., DM 5,80

Prof. Günther Schwab (WSL-Ö)

Der Tanz mit dem Teufel

Ein abenteuerliches Interview (1. Aufl. 1955)

In Romanform beschreibt Schwab, wie die Menschen sich und ihre lebendige Umwelt vergiften, schädigen und zerstören – so als ob sie die von einer Teufels-Zentrale planmäßig gesteuere Vernichtung betrieben.
Die Chance ist nicht „an etwas anderes denken", sondern einfach anders denken und leben.

SPONHOLTZ VERLAG Hameln, 12. Aufl. 1977, 496 S., DM 24,–

Holger Strohm

Umwelt-Sch-M-utz

Wir haben nur noch wenige Jahre Zeit, um unsere Welt lebensfähg zu erhalten. Nicht zu reparierende Schäden werden uns eventuell das Leben kosten.
Was kann ich tun? – Ein 60-Punkte-Programm.
Reihe „Politische Ökologie" – Materialien zu Umwelt und Gesellschaft – Band 11
Verlag ASSOCIATION Hamburg, 138 S., DM 9,–

Dr. Herbert Gruhl

Ein Planet wird geplündert

– Die Schreckensbilanz unserer Politik –

Nicht nur der Mensch bestimmt den Fortgang der Geschichte, sondern die Grenzen dieses Planeten Erde legen alle Bedingungen fest für das, was hier noch möglich ist . . .
Die politische Auseinandersetzung wird mehr und mehr zu einem harten Kampf zwischen den Zerstörern dieser Erde und ihren Bewahrern werden.
In der neuen Bewegung treffen sich letzte Häuflein von Christen mit den Ökologen, mit den Freunden der Erde, mit den Müttern, die ihre Kinder lieben – alle in der gemeinsamen Verantwortung für das Leben auf dieser Erde.

FISCHER-Taschenbuch Bd. 4006, 384 S., DM 6,80

Dr. Klaus Traube

Müssen wir umschalten?

– Von den politischen Grenzen der Technik –

Wir werden die Großtechnik nicht abschaffen können, aber wir müssen sie eindämmen. Da sie im Begriff ist, alle menschengerechten Formen des Zusammenlebens zu sprengen, müssen die Grenzen des Wachstums durch eine Begrenzung der Großtechnik akzeptiert werden. Eine demokratische Kontrolle der wuchernden Technik muß den Atomstaat verhindern.

ROWOHLT Verlag, Hamburg, 192 S., DM 18,50

Ivan Illich

Die sogenannte Energiekrise

oder **„Die Lähmung der Gesellschaft"**

– Das sozialkritische Quantum der Energie –
ROWOHLT rororo-aktuell Nr. 1763, DM 3,80

Prof. Dr. Max Thürkauf

Pandorabüchsen der Wissenschaft

– Das Geschäft mit dem Energiehunger –

Energieproduktion und Menschheit wachsen mit zunehmender Geschwindigkeit über alle Grenzen! Ist das eine die Ursache des andern? Eine globale biologische Katastrophe droht.
Atomkraftwerke sind keine Alternative.

VERLAG DIE KOMMENDEN, Freiburg 1974, 116 S., DM 17,–

Carl Amery

Das Ende der Vorsehung

Die gnadenlosen Folgen des Christentums

Die Vernichtung der Natur durch den Menschen läßt die Möglichkeit auftauchen, daß die „Geschichte des Heils" in eine Geschichte des endgültigen Schreckens umschlägt.
ROWOHLT rororo-sachubch 6874, 256 S., DM 4,80

Carl Amery

Natur als Politik

Die ökologische Chance des Menschen

Bisher hat sich der Materialismus damit begnügt, die Welt zu verändern, jetzt kommt es darauf an, sie zu erhalten. In der naturgefährdeten Rücksichtslosigkeit der westlichen und der östlichen Industrie-Systeme sieht Amery die realen Gefährdungen des Öko-Systems. Die Logik des Überlebens der Menschheit erfordert raschestmögliche Zerstörung dieser Industriesysteme und eine Politik der kleinsten Einheit. Dezentralisierung ist eine nicht diskutierbare Grundvoraussetzung und gibt uns unsere Kompetenzen zurück.
ROWOHLT rororo-sachbuch Bd. 7146, 222 S., DM 4,80

Prof. Dr. med. Dr. phil. Konrad Lorenz

Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit

Verwüstung des Lebensraums – Wettlauf des Mnschen mit sich selbst – Wärmetod des Gefühls u. a. Themen.
SERIE PIPER, Nr. 50, 112 S., DM 6,–

Prof. Dr. Friedrich Cramer

Fortschritt durch Verzicht

Ist das biologische Wesen Mensch seiner Zukunft gewachsen?

Unsere Umweltprobleme lassen sich nur dann lösen, wenn die Idee vom ewigen Fortschritt aufgegeben wird. Wir haben die Wahl zwischen Katastrophe und Verzicht, wobei wir lernen müssen, zugunsten von Kreativität und symbolischem Spiel auf „Leistung" zu verzichten.

FISCHER-Taschenbuch Nr. 3000, 240 S., DM 7,80

Daniel Bell

Die Zukunft der westlichen Welt

– Kultur und Technologie im Widerstreit –

S. FISCHER-VERLAG, Frankfurt 1977, 348 S., DM 22,–

Prof. Barry Commoner

Energieeinsatz und Wirtschaftskrise

– Die Grundlagen für den radikalen Wandel –

Der Professor für Umweltfragen Universität St. Louis und Direktor des Center for the Biology of Natural Systems kommt zu dem Ergebnis: wir müssen den Energieeinsatz von Grund auf neu organisieren. Alle Anstrengungen müssen auf die Nutzung der Sonnenenergie gerichtet werden. Atomenergie ist kein Ausweg.

ROWOHLT rororo-aktuell Bd. 4193, 249 S., DM 7,80

Bo Gunnarson

Japans ökologisches Harakiri

oder Das tödliche Ende des Wachstums

Eine Warnung an die überindustrialisierten Staaten

Die Quecksilber-Katastrophe: 15.000 Geschädigte in Minamata – Umweltverschmutzung japanisch – Das Recht auf saubere Luft – Plastik-Elend und Abfallberge – Durch Trinkwasser verkrüppelte Kinder – Verseuchte Ozeane – sinkende Städte – Cadmium zerstört Knochen und Nerven – Der Wahnsinn des Spritzens. Japans Zukunft ist düster! (Wie sieht unsere aus?)

ROWOHLT rororo-aktuell Bd. 1712, 140 S., DM 4,80

Carl Amery, Prof. P. C. Mayer-Tasch, Prof. K. Meyer-Abich

Energiepolitik ohne Basis

– Vom bürgerlichen Ungehorsam zu einer neuen Energiepolitik –

Die demokratischen Institutionen müssen sich neu bewähren. Nur so wird es möglich sein, das Vertrauen der Bürger und die soziale Legitimation der weiteren technischen Entwicklung zu erhalten.

Mit sozialer Phantasie ist es durchaus möglich, in diesem Bereich eine „legale Revolution" zu verwirklichen. Der einzelne Bürger muß sich beteiligen.

FISCHER – alternativ – TB Nr. 4007, 110 S., DM 5,80

Egmond R. Koch/Dr. Fritz Vahrenholt

Seveso ist überall

Die tödlichen Risiken der Chemie

Mit einem Vorwort von Erhard Eppler

Gift im Griff? Chemie – ein Segen für die Menschheit? – Störfälle in der chemischen Industrie – Die Dauerbelastung mit langlebigen Giftstoffen – Das Problem Umweltchemikalien – Ungelöste Probleme bei Transport und Lagerung – Beseitigung und Vernichtung chemischer Giftstoffe – Der sog. chemische Fortschritt – Wieviele Sevesos brauchen wir eigentlich noch?

Mit ausführlicher Dokumentation, Quellen, Zitate, Anmerkungen, Personen- und Stichwortverzeichnis

VERLAG KIEPENHEUER & WITSCH, 1978, 439 S., DM 19,80

Franz Weber

Die gerettete Landschaft

Wie ein Einzelner der Zerstörung Einhalt gebieten kann –

Engagierter Kampf und beispielloses Abenteuer eines Schweizer Journalisten, der all denen ein Dorn im Auge ist, deren Spekulationen das ökologische Gleichgewicht der Erde zerstören. „Hier vermag nur noch ein heiliger Zorn etwas auszurichten. Dieser hat eine solide Grundlage: Das gute Gewissen, nicht für sich, sondern für andere, ja für noch gar nicht Geborene zu streiten." (Herbert Gruhl im Vorwort dieses begeisternden Buches, das uns Mut macht, nicht aufzugeben!)

NYMPHENBURGER VERLAG, 320 S., DM 19,80

ALTERNATIVEN – NEUE WEGE ZUM ÜBERLEBEN

Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e. V.

Aktionskatalog

Öffentlichkeitsarbeit, Sympathiewerbung, Presse-, Rundfunk- und Fernseharbeit.

Aktionsbasis – Infrastruktur – Lebensstil – Programm Energiesparkampagne, Einflußnahme auf Politiker, Behörden, Unternehmen, Verbände; Juristisches Vorgehen. Nichtzusammenarbeit, Zermürbung des Gegners. Bügerlicher Ungehorsam und gewaltfreie Konfrontation, Verhalten bei Aktionen des Gegners, gegenüber Polizei etc.

UMWELTWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT des BBU, Schliffkopfweg 31a, 75 Karlsruhe 21, 80 S., DM 3,50

„Dezentrale"/Schweiz

Alternativ-Kataloge 1/2/3

Eine reich illustrierte Fundgrube von Anregungen, Modellen, Erfahrungen für menschlichere, umweltgerechtere Problemlösungen. Am gesellschaftlichen Geschehen ist jeder selber mitverantwortlich. Wir sollten endlich aufhören, jegliche Kompetenz an Dritte zu delegieren. Selber anfangen gibt Mut zum Überleben!

I.
Hausbau – Gemeinschaften – Kommunikation – Transport – Recycling – 100 S., DM 12,–

II.
Energie – Landbau – Körper – Bewußtsein – Gemeinschaften – 300 S., DM 27,–

III.
Freiheit – Wirtschaft und Organisation – Andere Kulturen und Entwicklung – 200 S., DM 25,–

DEZENTRALE, Postfach 223, CH-3098 Köniz

Arbeitsgemeinschaft Umwelt (AGU) beider Hochschulen Zürichs

Umdenken – Umschwenken

Alternativen – Wegweiser aus den Zwängen der großtechnologischen Zivilisation

Ausführlicher, bebilderter Katalog zu der gleichnamigen Ausstellung (1977).

Öko-Labyrinth: Energie – Technologie – Gesellschaft – Politik. Landwirtschaft und Ernährung – Hausbau, Siedlungen.

Öko-Energie, angepaßte Technik, Kehrricht, Recycling, gesellschaftliche Alternativen, Bildung, Organerfahrung, Wasserqualität.

Kreative Ansätze für ein neues Bewußtsein und erarbeitete Modelle für ein Überleben im öko-soz. Sinn.

ACHBERGER VERLAGSANSTALT, 230 S., DM 15,–

Arbeitsgruppe Alternativen (AGA)

Schluß mit der ewiggestrigen Zukunft

Katalog zur Ausstellung UMDENKEN – UMSCHWENKEN in Wien

Hier erhalten Sie viele interessante Anregungen für mögliche Alternativen in den Bereichen:

Bauen – Wohnen – Siedeln – Energie – Technik – Arbeit – Gesundheit – Heilkunde – Vorsorge – Gesellschaft – Erziehung – Verwaltung – Landbau – Ernährung – Landleben

mit vielen Abbildungen.

AGA Wien, Führichgasse 10/104, ca. 250 S., DM 16,–

Prof. Dr. Hartmut Bossel

Bürgerinitiativen entwerfen die Zukunft

Neue Leitbilder – Neue Werte

30 Szenarien. Ein Alternativ-Bericht des Öko-Instituts Freiburg.

FISCHER Taschenbuch alternativ Nr. 4010, DM 7,80

D. S. Elgin, Prof. Dr. Günter Altner, E. Goldsmith u. a.

Die tägliche Revolution

Möglichkeiten des alternativen Lebens in unserem Alltag

mit Beiträgen einer „Rückkehr zum menschlichen Maß" wie es auch Dr. E. F. Schumacher in seinem Buch „SMALL IS BEAUTIFUL" empfiehlt: Einfachheit als Lebensprinzip, Entindustrealisierung – unsere Überlebenschance, Tips für die Praxis, u. v. a.

FISCHER-TASCHENBUCH Nr. 4005, 176 S., DM 780

Gisbert Bölling

Einfach – Anders – Leben

Ein Erfahrungsbericht nach acht Jahren harter Arbeit auf dem Lande in Südfrankreich. Über Kindererziehung, Landbearbeitung, die Umwelt, das Licht und Dunkel.
Mensch sein – einfach – einfach leben. „Ich bin Teil der Schöpfung und die Erde ist meine Mutter, und das größte, was ich sein kann, ist ihr Diener".

DER GRÜNE ZWEIG Nr. 55, Werner Pieper, 6941 Löhrbach (Redaktion KOMPOST), 30 S., DM 2,50

Dr. Frederic Vester
und die Münchner Studiengruppe für Biologie + Umwelt

Das Überlebens-Programm

Eine sachliche, herausfordernde Auseinandersetzung mit dem Problem Umwelt im Industriezeitalter. Vesters Buch zeigt einen Weg, wie man die unübersehbare Fülle der einzelnen Problembereiche nach einem plausiblen Schema ordnen kann.
Endlich der Schritt zur konkreten Behandlung.

FISCHER-Taschenbuch Bd. 6274, 310 S., DM 9,80

Günter Altner, Werner Beck, Hartmut Bossel u. a.

Alternativen

Anders denken – anders handeln

Zum Selbstverständnis der Bürgerinitiativ-Bewegung
Grundwerte und Orientierung – Mittlere Technologie statt Großtechnologie – Wissenschaft und Verantwortung – Probleme und Aufgaben – Sind Bürgerinitiativen gemeinnützig? – Gutachter und Genehmigungsverfahren . . .
ÖKO 1 – Texte des Instituts für angewandte Ökologie

ÖKO-INSTITUT, Schwaighofstr. 6, Freiburg, 120 S., DM 7,90

Hans Erhard Lauer

Wie können wir überleben?

Die Krise der Zivilisation und der Weg in die Zukunft

Perspektiven der Humanität
Ein zur Lösung taugliches Konzept läßt sich nur aus der Besinnung auf die wahren Ursachen dieser fundamentalen Krise gewinnen. Es geht um die Ganzheit und Wesensstruktur des Menschen.

ACHBERGER VERLAGSANSTALT, 168 S., DM 12,–

Prof. Dr. Hans-Eckehard Bahr, Prof. Reimer Gronemeyer, Prof. Dr. Dieter Senghaas, Prof. Dr. Robert Jungk u. a.

Anders leben – überleben

Die Grenzen des Wachstums als Chance zur Befreiung.

mit Themen wie: Alternative Lebensformen in der Ersten Welt – Aufbau einer neuen politischen Kultur – Wie ist Unterentwicklung zu überwinden – Befreiende Erfahrungen von Solidarität – Partizipation und Selbstverwirklichung als entscheidende Antriebskräfte sozialen Handelns – Erste Strukturen einer brüderlichen Gesellschaft.

FISCHER-alternativ TB Nr. 4002, 192 S., DM 7,80

Ernst Fritz Schumacher

Die Rückkehr zum menschlichen Maß

– Alternativen für Wirtschaft und Technik –

„Small is beautful". Die Ökonomie als Methode der Ausbeutung und Expansion ist an ihre Grenzen geraten. Der britisch-deutsche Ökonom und ehem. Wirtschaftsmanager gilt schon heute als einer der Klassiker für eine alternative wirtschaftliche Denkweise.
Mit einem Beitrag **„Small is possible" – „Mittlere Technologie in der Praxis"** von G. McRobie.

ROWOHLT VERLAG HAMBURG, 318 S., DM 15,80

Prof. Dr. H. C. Binswanger, Prof. Paul Blau, Dr. Herbert Gruhl, Dr. Ernst Koenig, Hubert Weinzierl, Dr. Hermann Schubnell

Langzeit-Ökologie

Die Suche nach einem ökologisch-ökonomischen Gleichgewicht: als Überlebenspolitik.

NATUR & UMWELT VERLAG, 8023 Pullach 128 S., DM 5,50.

Prof. Dr. Hans-Christoph Binswanger, Dr. Werner Geissberger, Dr. Theo Ginsburg

Der NAWU-Report

Wege aus der Wohlstandsfalle

Untersuchungen der Schweizer Gruppe „Neue Analysen Wirtschaft Umwelt" (NAWU)
Unserer Generation bleibt die Chance, durch die politische Aktion die soziale Wirklichkeit mit den ökologischen Voraussetzungen auf dem Raumschiff Erde in Einklang zu bringen
Wir müssen unsere Vorstellungen über die industrielle Massenproduktion das Geld, die Eigentumsformen – und unsere Art, miteinander zu leben – von Grund auf neu überdenken

S. FISCHER Frankfurt 1978, 336 S., mit Tab., Illustr. und Literaturhinweisen, DM 28,–

Dipl.-Ing. Karl Werner Kieffer – Stiftung Mittlere Technologie – Stiftung Ökologischer Landbau

Konsequenzen der Krise

Manager vor alternativen Überlegungen

Knappheitspreise auf dem Rohstoff- und Energiesektor. Konsequenz: Die Forderung nach einer tiefgreifenden Umstrukturierung unserer Wirtschaft in Richtung auf hochqualifizierte, aber arbeitsintensive Technologien. Neues Denken in Kreisläufen. Dezentralisierung. Im Mittelpunkt allen alternativen Denkens müssen jedoch mehr als bisher die Menschen und die ganze Biosphäre stehen. Der neue Unternehmer muß diese Fähigkeit zur Strukturveränderung haben.

VERLAG C. F. MÜLLER, Karlsruhe 1978, „Alternative Konzepte" Bd. 24, 108 S., DM 18,–

Prof. Dr. Herbert Bruns

Wie schütze ich mein Leben und meine Gesundheit

400 Ratschläge für umwelt- und lebensschutzgerechtes Verhalten

Unsere Lebensgrundlagen sind bedroht und vergiftet – Was heißt Lebensschutz? – Schutz und Erhaltung der Biosphäre und *ihrer Lebewesen – Schutz vor oder gegen Umweltschäden* und Umweltgefahren – Lebensführung – Allgemeine Grundsätze – Literaturhinweise

BIOLOGIE VERLAG Wiesbaden, 2. Aufl., 80 S., DM 9,–

Dr. Dipl.-Ing. Ruedi Müller-Wenk

Die ökologische Buchhaltung

Ein Informations- und Steuerungsinstrument für umweltkonforme Unternehmenspolitik
Dieses Buch zeigt den ersten praktisch realisierbaren Vorschlag für eine systematische Erfassung und Steuerung der Umwelteinwirkungen eines Unternehmens. Mit dem Konzept einer ökologischen Buchhaltung auf einzelwirtschaftlicher Ebene wird ein Instrument vorgeschlagen, welches das Wachstum der Unternehmen auf einen Bereich zu beschränken ermöglicht, innerhalb dessen die als zulässig erachteten Umweltbelastungen noch nicht überschritten sind.
Herausgegeben von der STIFTUNG GESELLSCHAFT UND UNTERNEHMEN (Prof. Dr. Meinolf Dierkes)

CAMPUS VERLAG, Frankfurt 1978, 120 S., DM 22,–

Amory B. Lovins

Sanfte Energie

(Soft Energy Paths toward a durable Peace)
Das Programm für die energie- und industriepolitische Umrüstung unserer Gesellschaft

mit einem Vorwort von Klaus Traube und einer Resolution der FRIENDS OF THE EARTH zur Energiepolitik
Lovins bündelt alle sozialen, technischen, ökonomischen, aber auch philosophischen Aspekte des nicht „harten" expansiven *energiepolitischen Weges – ähnlich wie E. F. Schumacher.*

Teil I: Konzepte – Teil II: Zahlen – Teil III: Wege zu einem dauerhaften Frieden in nicht nuklearer Zukunft.
„Mit der Kernenergiepolitik erlebt Deutschland seine größte politische Katastrophe seit dem 2. Weltkrieg. Die sog. Zivil-Kernindustrie baut gerade die Gesellschaft auf, die durch Atomwaffen-Abschreckung verhindert werden sollte."
ROWOHLT VERLAG Hamburg, 1978, 352 S., DM 19,80

Norbert R. Müllert/Freimut Duve (Herausgeber)
Reihe „Technologie und Politik" Band 11

Sanfte Technik

Veränderungschancen in der Industriegesellschaft – Was können wir tun, was können wir lesen?
Praxis: Gruppen und Projekte in Selbstdarstellungen – Medien – Recycling: Altpapier – Die Stiftungen „Mittlere Technologie", „Ökologischer Landbau" – Gegen-Architektur – Tvind-Wind-Energie – Dezentrale Wärme-Kräfte-Kopplung – Bastelbogen praktischer Alternativen – IPAT entwickelt Windpumpen für die Dritte Welt – Internationale Bibliographie.
ROWOHLT rororo Nr. 4273, 260 S., DM 7,80

Enzyklopädie der Zukunft – Bd. 1

Eine Anstiftung zur praktischen Zukunftsgestaltung
Herausgegeben von Robert Jungk, Rüdiger Lutz, Norbert R. Müller, Bernhard Ziegler
Was sich bereits als handlungsorientierende Vorstellungen in der Bürgerinitiativbewegung niedergeschlagen hat, findet hier ebenso seinen Raum, wie auch die längerfristigen Perspektiven, die sich auf dem Wege zu einer freien Welt von morgen schon zeigen. Die Hoffnungen der Menschen können nur durch das Handeln selbst eingelöst werden.
Ein wichtiges Kompendium.
IVA Initiative Verlagsanstalt, Tübingen 1978, 310 S., DM 22,80

Prof. Dr. Willis W. Harman

Gangbare Wege in die Zukunft

Zur transindustriellen Gesellschaft
Mit einem Vorwort von Robert Jungk und einem Manifest von Ivan Illich.
Der Direktor des Center for Study of Social Policy Stanford ist ein mutiger Humanist und Zukunftsforscher. In diesem anregenden Buch wendet er die Methoden der Zukunftsforschung an, um die gangbaren Wege zu finden, auf denen wir uns selbst und unser Bild von der Menschheit verändern können: Strategien aus den verflochtenen Dilemmas von heute für eine lebenswerte Zukunft. Er vermittelt einen erregenden Blick auf eine mögliche Weltordnung, die auf zwei neuen Ethiken beruht: Ökologie und Selbstverwirklichung.
VERLAG DARMSTÄDTER BLÄTTER, 1978, Haubachweg 5, 6100 Darmstadt, 236 S., DM 25,–

Lindisfarne Association Long Island

Antwort der Erde

Wegweser zu einer planetaren Kultur
Das Bild der ganzen Erde – vom Weltraum gesehen – und das Wiedererwachen religiöser Suche verwandeln das Bewußtsein – Wahlgemeinschaften in der Stadt und auf dem Land – Im Übergang zu erneuerbaren Energiequellen wandelt sich die Architektur zu energietransformierenden Hüllen – Dezentralisation und Einheit sind kein Widerspruch. Welche Alternativen der Weltordnung gibt es jenseits der Nationalstaaten? Die Menschheit beginnt, ihre Einheit und ihren Platz innerhalb der gesamten lebenden Natur zu erkennen. Statt Ausbeutung wird Ehrfurcht die Beziehung der Natur bestimmen. – Die Arbeit an der gesellschaftlichen Veränderung hat ihre Wurzeln in der inneren Veränderung des Einzelnen.
AHORN VERLAG München, 1978, 240 S., mit Fotos, DM 24,–

Ernest Callenbach

Ökotopia

Notizen und Reportagen von William Weston aus dem Jahr 1999
Seit seiner Unabhängigkeit 1980 hat Ökotopia – die ehemaligen Weststaaten der USA – in Isolation gelebt. Jetzt kommt der erste Besuch, der Reporter W. Weston, durch Vereinbarungen auf höchster diplomatischer Ebene.
Callenbach hat hier die in aller Welt erdachten oder versuchten Möglichkeiten alternativen Lebens zusammengetragen. Das Buch ist nicht nur hochspannende Science Fiction, sondern Projektion der Realität, denn wir müssen uns bewußt machen, daß – aber auch wie – unser Bild von der Zukunft die wichtigen Entscheidungen von heute beeinflußt.
ROTBUCH VERLAG Berlin 1978, 224 S., DM 12,–

BEWUSST WERDEN – WANDEL ZU NEUEM SEIN

Prof. Dr. Werner Georg Haverbeck, Präsident des WSL-D

Die andere Schöpfung

Technik – ein Schicksal von Mensch und Erde
Es ist lebensnotwendig, nach dem Wesen und Sinn der Technik zu fragen. Wer das Wesen der Technik verstehen will, muß den Menschen zu erkennen suchen. Jeder Bürger, der Anspruch auf Mitbestimmung und individuelle Freiheit erhebt, trägt die Verantwortung für unsere zukünftige Existenz.
Robert Jungk: „Das Werk von Werner Haverbeck hat mich angeregt zu neuen Einsichten und zur Auseinandersetzung. Daß sich der Autor über die notwendige Kritik hinaus bemüht, eine positive Veränderung der Technik geistig einzuleiten, erscheint mir besonders wichtig. Er gehört damit zu den geistigen Vätern einer Wende, die herbeizuführen mit jedem Tage dringender wird."
VERLAG URACHHAUS Stuttgart 1978, 400 S., DM 32,–

Johannes Hemleben

Das haben wir nicht gewollt ...

Sinn und Tragik der Naturwissenschaft
Der Autor spannt den Bogen der Betrachtung über die ganze Geschichte der Wissenschaft von Natur und Mensch: von Pythagoras über Kopernikus, Newton, Goethe, Humboldt bis zu den Materialisten der Atomphysik und Genetik mit ihren katastrophalen Folgen.
VERLAG URACHHAUS, Stuttgart 1978, 314 S., DM 32,–

Prof. Dr. Erich Fromm

Haben oder Sein (To Have or to Be)

– Die seelischen Grundlagen einer neuen Gesellschaft –
Zwei Arten der Existenz streiten um die Seele der Menschen: der Modus des HABENS, der sich auf materiellen Besitz konzentriert, auf Gewinnsucht, Macht, Aggression – verursachend Gier, Neid und Gewalt.
Der Modus des SEINS gründet sich auf Liebe, auf die Lust zu teilen und sich in wesentlicher – nicht verschwenderischer, sondern schöpferischer – Tätigkeit auszudrücken.
DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT, Stuttgart, 212 S., DM 24,–

Dr. med. Lothar Vogel

Die Verwirklichung des Menschen im sozialen Organismus

Sozialanthropologische Studien zum Kultur-, Rechts- und Wirtschaftsleben
Die soziale Krise wird zur Bewußtseins- und Lebenskrise jedes Einzelnen. Einzig auf sein Individuelles Ich gestellt, tritt er von neuem den Weg in die Zukunft an. Die Freiheitserfahrung wird zur Existenzfrage. Ohne diesen Maßstab sind alle sozialen Reformen auf Sand gebaut – die drohende Alternative ist dann die vollkommene Technokratie.
FRAGEN DER FREIHEIT, Eckwälden 1973, 378 S., DM 25,–

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe LSI mit Adreß-Büchern, Literatur zur Gesundheit, Zeitschriften, Informationsschriften, Filme, Schallplatten, Aufkleber u. v. a.

LEBENSSCHUTZBEWEGUNG

Veranstaltungen und Seminare
– Erstes Quartal 1979

5.–7. Januar
„Notwendigkeiten des Umwelt- und Lebensschutzes 1979"
Fazit der Bemühungen um Zusammenarbeit in der Ökologiebewegung — IV/1

8.–11. Januar
„Alternative Lebensformen"
Praktische Möglichkeiten für ländliche Wohngemeinschaften — VII/1

12.–14. Januar
„Bürger planen Umwelt"
Das Modell Planungszelle von und mit Prof. Dienel, Wuppertal — IV/2

27.–28. Januar
„Entspannung im Alltag"
Yoga, rhythmische Bewegung und meditativer Tanz — V/1

5.–8. Februar
„Alternative Wirtschaftskonzeption"
Wie löst eine ökologisch orientierte Volkswirtschaftslehre die heutigen gesellschaftspolitischen Probleme?
mit Prof. Binn, Düsseldorf — IV/3

10.–11. Februar
„China-Report XVI"
Lu Hsün, Schriftsteller und Denker zwischen dem alten und neuen China – Zeuge eines weltgeschichtlichen Umbruchs — IV/4

17.–18. Februar
„Entspannung im Alltag"
Yoga, rhythmische Bewegung und meditativer Tanz — V/2

20.–23. Februar
„Landwirtschaft und Umweltverantwortung XVII"
„Qualitätsbestimmungen" – Das Lebensmittel aus der Sicht von Produzent, Konsument und Medizin — III/1

24.–25. Februar
„Seminar für Kleingärtner"
Dein Garten – Gesunde Ernährung und Naturverstehen — III/2

27. Februar bis 1. März
„Macht Euch die Erde untertan . . .!"
Ist das Christentum verantwortlich für Kapitalismus und Umweltzerstörung? — VII/2

16.–18. März
„Geisteswissenschaftliche Hintergründe der Atomenergie" XI — III/3

19.–22. März
„Ökologie im Unterricht"
Didaktische Dimension und schulische Aufgabe — IV/5

23.–25. März
„Alternative Technologie"
Energieanlagen zum Selbstbau — III/4

30. März bis 1. April
„Die Jahrhundertfrage: Zurück oder vorwärts zur Natur?"
Kritische Betrachung der le tzten 50 Jahre — IV/6

Einzelprogramme bitte anfordern beim COLLEGIUM HUMANUM Akademie für Umwelt und Lebensschutz, 4973 Vlotho-Valdorf, Ruf 0 57 33-26 80.

Körperliche Arbeit bewahrt vor Herzerkrankung

Regelmäßig harte körperliche Arbeit halbiert das Risiko von Herzerkrankungen. Das ist das Ergebnis einer 22jährigen wissenschaftlichen Beobachtung kalifornischer Hafenarbeiter. Die Ursache: Körperliche Arbeit, die Herz und Kreislauf aktiviert, verstärkt zugleich die Funktionsfähigkeit dieser und anderer Organe. Entscheidend ist dabei die Regelmäßigkeit der körperlichen Betätigung. Der Versuch ergab, daß Männer mit leichterer Arbeit ein dreifach höheres Risiko an Herzanfällen laufen als Schwerarbeiter. Das Risiko verzwanzigfacht sich, wenn Mangel an körperlicher Arbeit mit überhöhtem Zigarettenkonsum und erhöhtem Blutdruck zusammentreffen.

In einem weiteren amerikanischen Versuch wurde sogar nachgewiesen, daß körperliche Tätigkeit schlaffe, kränkliche Menschen zur vollen Gesundheit zurückbrachte, vor allem durch eine Stärkung des Herzmuskels.

Quelle: Ärzteblatt Baden-Württemberg, 3/78
Referat Öffentlichkeit, Diagnosen 15. 8. 78

Gesundheit und Erholung

– AUSLAND –

– INLAND –

Fitness u. Regeneration durch Entschlackung mit Kneipp-Lehm- und Schlenzbäder
Diät-, Fasten-, Schroth- u. **Mayr-Kuren.** Blutegelbehdlg., indv. Behdlg. d. Wirbelsäulen, Gelenk-, Krampfader-, Geschwulst-, Durchblutungs-, Verdauungs- u. Stoffwechselerkrankungen. Regenaplex-Zellulartherapie.

Geschw. Hollingshaus, Telefon 0 64 34/89 66
Kurheim „Brigitta", Telefon 0 64 34/83 84
Hausprosp. Ltg. Arzt f. Naturheilverf. Kneippheilbad, 6277 Camberg/Ts.

Die Freie Kunst-Studienstätte Ottersberg

nimmt Gäste auf, die für beliebig lange Zeit zu ihrer *Freude* oder *Erholung* malen, zeichnen oder plastizieren möchten. Ebenso sind in unserem *Therapeutikum* noch Gastplätze frei (Ärztliche Versorgung möglich). Verlangen Sie bitte Prosp.

Freie Kunst-Studienstätte, Am Wiestebruch 66–68
2802 Ottersberg 1, Telefon 0 42 05/5 96

Erholung
Veg. Kost, Ruhe
Waldhaus Lange-Altfeld
5779 Eslohe-Oberbremscheid Hochsauerlandkreis

Kurpension Haus Gaab
D-7744 Königsfeld, Telefon 0 77 25/75 34
Ruhige Lage am Waldesrand und Kurpark. Christl. Haus. Gepflegte, komfortable Unterbringung. Attraktive Küche mit versch. Menüs.
Wir verneinen Evolution, bekennen Jesus Christus als Herrn und einzige Alternative zu allen Weltproblemen. Tägl. pers. Stunde, Seminare. Suchen Sie Antwort auf offene Fragen? Probieren Sie es doch einmal mit der Bibel! Wir haben es gefunden.
Ihre Fam. Werner und Edith Gaab.

Urlaub in Vollpension oder komfortabler Ferienwohnung
BAUCKHOF
2124 Sottorf-Amelinghausen, Lüneburger Heide,
Tel. 0 41 32/10 21
Demeter-Nahrung aus dem eigenen biologisch-dynamischen Hof, neuzeitliche Ernährung – veg. Kost – Diäten – Bäder – Massagen.

Haus auf der Wacht
oberhalb der Felsenpartien des Donaudurchbruches **in reizvoller Höhenlandschaft der Schwäb. Alb. Veget. Vollwertkost.** Massagen u. a. Heilbehandlungen. Ruf Beuron (0 74 66) 3 64, Fam. M. Hald, **7201 Irndorf, zwischen Sigmaringen u. Tuttlingen. – Wandern, Ruhen, Erholen, Gesunden**

Alpensee-Sanatorium Trumpp
beihilfefähig – Arzt für Naturheilverfahren
Individuelle Betreuung in familiärer Atmosphäre während einer Kur, die Herz u. Kreislauf stärkt, die Sie mit jeder Diät verwöhnt, die Ihnen mit gemeinsamen Spaziergängen und Fahrten, mit Vorträgen u. Musikabenden zu dem gewünschten Kontakt verhilft.
Wir sind besonders eingerichtet, die 7 Risikofaktoren des Herzinfarktes abzubauen mit Saft-fasten, Atem- und Bewegungstherapie, biologischer Kost und anderen Therapiemöglichkeiten (HOT, Akupunktur etc.). Wir leben in herrlichster Voralpenlandschaft mit Blick auf den See und die Berge, mit sehr großer Liegewiese und direktem Zugang zum Wald und eigenem Badestrand.
Zimmer mit WC, Dusche und Telefon.
Bitte Prospekt anfordern.
8959 Hopfen am See bei Füssen im Allgäu – 800 m ü. d. M.
Telefon 0 83 62/5 11-13

Diätheim Winter, 7744 Königsfeld, Postfach 60
Modernes, ruhiges Haus mit allem Komfort für Erholungssuchende, heilklimatische, schöne Lage. Bircher-Benner-Verpflegung, Demeter-Produkte., Telefon (0 77 24) 75 04

KNEIPP-SANATORIUM v. Thümen/Teutoburger Wald
Ärztl. gel. biol. Erneuerungskuren, bes. bei Schilddrüs.- und Bandscheib.-Erkrank., Skoliosebehandl., Fußsanierung., Rheuma, Herz Kreisl., Galle/Leber-, Bronchien-, Schlafstörg., Erschöpf., Migräne. Krampfadern, off. Beinen, Diabetes, Heildiäten (Demeter-Erz.) Akupunktur, man. Lymphdrainage – Dauerbrause – künstlerische Therapie
Pauschalkuren ab 1 218,– DM, beihilfefähig.
493 Detmold 17 – Hülsenweg 13 – Telefon (0 52 31) 8 85 35

Ferien am Edersee. Ferienwohnungen in Bringhausen für 2 bis 4 Pers., idyll. Lage, beste Ausstattung, Terrasse, Liegewiese, preisgünstig zu vermieten. Lensch, Hugo-Wolf-Str. 18, 6700 Ludwigshafen-Oppau, Tel. (06 21) 65 24 86.

Kurheim für Naturheilwesen AM VOGELSTOCK
6741 Vogelstockerhof (über Landau/Pfalz)
Moderne Ganzheitsbehandlung – biol.-veget. Vollwerternährung – Entgiftung – Entschlackung – Regeneration – Prospekt
Telefon (0 63 45) 5 53

Kur Hickethier
die große Erholung auch für Nerven und Augen.
Veg. Erholungsheim L. Depke
5421 Kemmenau, Telefon 0 26 03 / 21 41.

Gesund durch makrobiotische Vollkost und Meeresschlickbäder. Kurpension **Dr. W. Henning, 2242 Büsum (Nordsee).** Hummergrund 4–6.

KURHEIM SONNENBLICK 600 m ü. M.
Bad Liebenzell-Unterlengenhardt, Joh.-Kepler-Straße 19
Telefon 0 70 52/5 87
Ruhe u. Erholung, gesunde Ernährung, Diäten, eigene Demetergärtnerei, ärztl. Behandlung auf Wunsch, Massagen, Inhalationen, Thermal-Badekuren.
Besitzer: Ludwig Heim und Dr. med. Elisabeth Heim-Will, Badeärztin u. Fachärztin für innere Medizin.

Waerland-Sanatorium
HAUS FRIEDBORN
über 7880 Säckingen, Postfach 205, Tel. Rickenbach (0 77 65) 2 40 und 5 70
25 Jahre Erfahrung in:
Naturheilverfahren (Naturheilarzt im Hause)
Ernährungs- und Fastentherapie (Obst u. Gemüse aus biol. Anbau)
Atem- und Bewegungstherapie (Greim'sche Zielübungen in würziger und staubfreier Schwarzwaldluft)
Massage-, Bäder-, Dauerbrause-, Kneipp-Therapie (gesch. Therapeuten)
50 gesundheitsfördernd eingerichtete Komfortzimmer
Beihilfefähig (staatl. anerkannte private Krankenanstalt)

Gesundheit und Erholung im Odenwald
Haus Hasenruh ab 1. Oktober d. J. Odenwaldlage – mit angeschlossener Naturheilpraxis (alle priv. Kassen). Regenerесen n. Prof. Dyckerhoff, Akupunktur, Eigenblutbehandlg., Ozonbehandlg., physikalische Anwendungen. Prospekt/Auskunft: E. Schwerdtner, 6949 Hartenrod üb. Waldmichelbach/ Odenwald.

Geschäftliche Empfehlungen

SCHACH DEN ZIVILISATIONSKRANKHEITEN

Verschaffen auch Sie sich Höhenluft in Ihren Räumen mit in- und ausländischen pat. Klimaleuchten.

Näheres: A. Hornig, Bio-Med-Electronic
8991 Achberg/Duznau bei Lindau/B.
Telefon (0 83 80) 5 58

LOHELANDSTIFTUNG

Gymnastikseminar

Berufsausbildung zur Gymnastiklehrerin (-lehrer) päd.-künstlerisch-pflegerisch orientiert. 6 Semester, staatl. Abschluß, Wohnheim, Aufnahme ab 18 Jahren. April und Oktobe'

Ferienkurse für Erwachsene, Jugendliche, Kinder.

6411 Künzell 5, Loheland, Telefon (06 61) 69 09

Donath-Vollgetreide

aus biologisch-dynamischer und organisch-biologischer Landkultur von 55 Höfen und Erzeugnisse daraus im Reformhaus

Donath-Mühle

8939 Stockheim bei Bad Wörishofen

Privatklinik Staudach

8217 Staudach/Chiemgau, Hardergasse 26, Tel. 0 86 41/20 81 Frischzellentherapie nach Prof. Niehans (keine Eis- oder Trockenzellen). Biologische Behandlung nach Dr. Feldweg u. a. bei Athrosen. Durchblutungsstörungen, Giaukom, Depressionen, Kreuzschmerzen usw. Steinach'sche Operation bei Prostatabeschwerden. Operation bei Sehnenverkürzung der Handfläche. Bruchbehandlung ohne Operation. Gratis-Prospekte. Ärztliche Leitung.

STOFF NATURTEXTILIEN

Wir verkaufen Naturtextilien aus Jute, Baumwolle, Leinen und Wolle, ohne sythetische Beimischungen und ungefärbt. Geeignet für Kleidung, Wandbespannung und -behang, für Bezüge, Taschen, Tischtücher, Vorhänge, Zelte und vieles andere.

Prospekt bei **Anita Pletsch, Gut Neuhof 36, 6301 Leihgestern** Telefon 0 64 03/16 51



INSTITUTION GANYMED 6000 FRANKFURT/M-90
Ruf 06 11/78 39 70 Breitlacher Straße 55

Nutzen Sie die *schöne Möglichkeit* unserer SKIFREIZEIT bei *idealen* Schneeverhältnissen an einem wirklich *märchenhaften Platz* im *Steinberghof* zu *Werfenweng/Österreich.*

Auch Langlauf/Schneewandern. Schmackhafte Vollwertkost! *Zeit: 20. 1.–3. 2. 1979 – DER-Sonderzug –*

Dem Ernst des Lebens auch die heitere Seite gegenüberstellen: FASCHINGSTREFFEN *mit buntem Programm* im Fritz-Emmel-Haus zu *Kronberg* bei Frankfurt/Main.
Zeit: 24.–25. 2. 1979.

GESELLIGE FREIZEIT *10.–23. 6. 1979 am Annaberg* zu Wienerbruck mit vielerlei Möglichkeiten.

FINNLAND-FREIZEIT *zu Luontole* mit Finnjet *8.–27. 8. 1979.*

Bitte Merkblatt zukommen lassen!



Cemballi

kunsthandwerklich gearbeitet unter Anlehnung an historische Instrumente.

Fideln – Kantelen
preisgünstig direkt aus der

Werkstätte Rudolf Schüler

In der Breite 8, 7801 Umkirch, Telefon 0 76 65/66 68

Naturtextilien Schmuck Mineralien

Verl. Sie bitte unseren **Versandkatalog**



CH-4143 Dornach (Schweiz)
Herzentalstr. 40, Tel. 0 61/72 38 26
Versand auch ins Ausland!



Pflanzenfarben für Pädagogik, Kunst und Therapie

Aquarellfarben, Knetwachs, Wachslasurstifte, Märchenwolle, Farbpflanzen und Extrakte

Holzveredelungs- und Pflegemittel
naturreine Wachse, Lacke, Öle

Natürliche Wandfarben
aus edlen Substanzen für den Innenraum

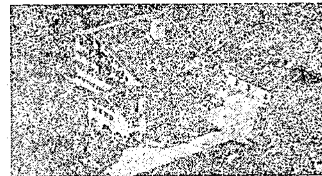
LIVOS GmbH u. Co. KG., Neustädter Straße 23/25
D-3123 Bodenteich, Telefon 0 58 24/13 44

Camphill Werkstätten GmbH Lehenhof
(Früher Produktionsbetriebe Lehenhof)
7774 Deggenhausertal 2 - Wollwäsche Werkstatt

Wir stellen in unserer Wollwäsche-Werkstatt Unterwäsche und Pullover aus
100 % reiner, naturbelassener Merino-Schurwolle
für Babys, Kinder und Erwachsene her.

Falls Sie interessiert sind, fordern Sie bitte unsere Preisliste an.

STAHMER-SCHULEN, 8213 Aschau/Obb.



Wohn- u. Studienheim
Telefon (0 80 52) 4 49

Haushaltungs- und Kinderpflegerinnen-Schule – auch Haushaltungskurzkurse – Fachakademie für Sozialpädagogik Sekretärinnenschule bis Fremdspr.-Europa-Sekretärin Staatl. Zuschüsse

---

HANDGEARBEITETE PUPPEN aus Naturmaterial (Schafwollfüllung). Bitte Prospekt anfordern. Frauke Bocksch, Waldstraße 18, 2262 Leck-Klintum, Telefon 0 46 62/8 74.



Bauckhof-Postversand

Schlüssel zum gesunden Leben

bietet an: Wurst- und Fleischwaren, Mehl Grieß, Getreideflocken, Teig- und Backwaren, Kaffee, Sirup, Obstsäfte, Gemüsekonserven, Trockengemüse, Kindernährmittel, Kosmetika und Elixiere der Wala.
Verlangen Sie die Preisliste vom

Bauckhof, 3111 Klein-Süstedt
Telefon (05 81) 34 35

Abdruck mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber, Verleger: Weltbund zum Schutze des Lebens, Bundesverband Deutschland e. V., Vlotho, Bretthorststraße 221
Bankverbindung: Landessparkasse zu Oldenburg, 29 Oldenburg, Konto Nr. 012 - 109 005, Postscheckkonto Hannover Nr. 2949-307

Schriftleitung: Ursula Haverbeck-Wetzel, D-4973 Vlotho, COLLEGIUM HUMANUM
Anzeigen: Dr Fr Ross, D-2370 Rendsburg, Hainstraße 21
Bezugsgebühr: jährlich 15,- DM einschl 6% MWSt Erscheint einmal monatlich
Druck: Dreischild GmbH Druckerei und Verlag, D-4937 Lage, Lippe, Schötmarsche Straße 280, Telefon (0 52 32) 6 22 37

Umweltschutzpapier aus 100% Altpapier – hergestellt ohne Gewässerbelastung, Bleichung oder Färbung